

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug



Foto: Ruth Eberle

6 | Hoffnung Eine Annäherung

2 Drei mit einem Ziel

Katholisches Medienzentrum
startet am Dreikönigstag

4 Wenn Wege sich trennen

Kirche als Raum für
Bearbeitung von Schmerz

5 Kirche und Pegida

Gedanken von
Ivan Rickenbacher

Drei mit einem Ziel

Katholisches Medienzentrum startete am Dreikönigstag

EDITORIAL

Mario Hübscher

Pastoralraumpfarrer Zug-Walchwil



LICHTIMPULSE

«Wissen Sie noch, als ich ganz am Ende des Landungsstegs sass und Sie sich zu mir gesetzt haben? Dass Sie mich angesprochen und nachher noch zum Kaffeetrinken eingeladen haben? An dem Tag wollte ich mir das Leben nehmen.» Diese Worte sprach eine inzwischen über neunzigjährige Frau zu Christa, die davon nichts geahnt hatte. Sie erinnerte sich an damals. Es war eine Zeit, in der sie selbst eine grosse persönliche Krise durchzumachen hatte. Doch hatte gerade diese Krise sie offenbar sensibel für Menschen in einer ähnlichen Lage gemacht. Dadurch wurde sie – wie sich nun zeigte – zu einer Lichtquelle für diese andere Person.

Astronomisch gesehen ist der 2. Februar als Datum für das Ende des Winters und damit der dunklen Jahreszeit von Bedeutung. Das Fest «Darstellung des Herrn», das die Kirche dort feiert, war früher unter dem Namen «Mariä Lichtmess» bekannt. Der greise Simeon nimmt Maria das Kind aus den Armen und preist Jesus als das Licht der Menschen. Licht ist für uns absolut lebensnotwendig. Ohne Licht könnten die Pflanzen nicht wachsen und gäbe es den Menschen nicht. Zuviel Licht jedoch würde uns blenden. Gott hat einen Weg gefunden, sich uns so zu präsentieren, dass wir von seiner Herrlichkeit nicht geblendet werden: Im einfachen Mitbruder Jesus. Sein Wort und vor allem sein Leben geben uns Licht. Jede Begegnung, für die wir offen sind, spendet Licht. Wir werden nie abschätzen können, was wir damit Grosses bewirken.

In allen drei Sprachregionen der Schweiz gibt es nun ein Katholisches Medienzentrum: in Lugano, Lausanne und Zürich. Diese drei Zentren arbeiten in Zukunft eng zusammen, um Nachrichten, Meinungen und Hintergrund zu Kirche, Religion und Gesellschaft im Internet zu verbreiten.

In Zürich entstand für die Deutschschweiz ein neues Katholisches Medienzentrum, das die bisherigen Aktivitäten der Presseagentur kipa, der Internetpublizistik von kath.ch sowie der Radio- und Fernseharbeit mit dem SRF zusammenfasst. Martin Spilker übernahm die Redaktionsleitung des Newsrooms in Zürich. Er ist gemeinsam mit Charles Martig, dem neuen Direktor des Medienzentrums, zuständig für die Weiterentwicklung der katholischen Publizistik und die Lancierung von neuen Produkten.

Die neue Redaktion bietet auf www.kath.ch täglich Nachrichten, Kolumnen, Hintergrund und eine aktuelle Geschichte des Tages aus Kirche, Religion und Gesellschaft. Zielgruppe des Newsrooms sind alle an Religion, Kirche und Gesellschaft Interessierte in der Schweiz. Inhalte über Kirche und Religion

sollen leicht und auf unterschiedlichen Kanälen auffindbar sein», sagt Martin Spilker zur neuen Ausrichtung von kath.ch und ergänzt: «Will die Kirche mit ihrer Botschaft nahe bei den Menschen sein, so muss sie in unserer Gesellschaft in den sozialen Netzwerken präsent sein.» Zudem gibt es einen professionellen Kundenbereich für Redaktionen, die auf Nachrichten und exklusive Geschichten zur katholischen Kirche in der Schweiz, im Vatikan und international zugreifen können.

Die drei Medienzentren handeln im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz und der mitfinanzierenden Institutionen (RKZ). In diesem Auftrag geht es um Information, Verkündigung, Öffentlichkeitsarbeit und Dienstleistungen. Neben News und Debatten sollen auch Glaube und Verkündigung ihren Platz bekommen. Und bei den Dienstleistungen gibt es neben dem beliebten Stellenmarkt, dem Zugang zu Communiqués, Adressen und Veranstaltungen neu auch schön gestaltete, multimediale Dossiers. Zudem wird die aktive Präsenz in den Social Media einen Schwerpunkt der Redaktion bilden.

• CHARLES MARTIG



Weitere Infos

finden Sie auf der Website:
www.kath.ch

KURZ & BÜNDIG

GRATULATION

Am 4. Januar 2015 hat Papst Franziskus bekannt gegeben, dass er zwanzig neue Purpurtäger ins Kardinalskollegium aufnehmen wird. Besonders erfreulich ist aus Schweizer Sicht, dass auch Erzbischof Karl-Josef Rauber dazu gehört. Er war von 1993 bis 1997 päpstlicher Nuntius in der Schweiz und trug wesentlich zur Lösung des Churer Bistumskonflikts bei, der durch die Ernennung von Wolfgang Haas zum Bischof von Chur entstanden war. Auch mit den staatskirchenrechtlichen Instanzen pflegte er gute Kontakte und würdigte deren Engagement positiv. In ihrem Gratulationsschreiben erinnert die Römisch-katholische-Zentralkonferenz, RKZ, an die Aussage des neuen Kardinals, dass die Lai-

en sich dank ihrer konkreten Partizipation in den staatskirchenrechtlichen Organismen «nicht nur für die Beschaffung finanzieller Mittel, sondern auch für pastorale Anliegen, denen diese Mittel zugeordnet sind, verantwortlich und zuständig» sehen.

Auch wenn der RKZ sehr bewusst sei, dass die kleine Schweiz und die Sorgen, die die Kirche hierzulande beschäftigen, weltkirchlich gesehen von untergeordneter Bedeutung sind, fügt sie ihren Glück und Segenswünschen «ganz leise» an, dass sie froh und dankbar ist, dass mit Karl-Josef Rauber «ein Seelsorger und Diplomat dem Kardinalskollegium angehört, dem unsere vergleichsweise kleinen Sorgen nicht fremd sind und der Verständnis für unsere Eigenheiten hat».

• RKZ

Für die Spitalseelsorge am **Kantonsspital Zug in Baar** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine katholische

SPITALSEELSORGERIN (50%)

Voraussetzungen:

- > Studium der kath. Theologie mit Berufseinführung des Bistums Basel
- > mehrjährige Erfahrung in der allgemeinen Pfarreiseelsorge
- > Ausbildung in der Spitalseelsorge (CPT) oder vergleichbare Qualifikation bzw. die Bereitschaft, diese Ausbildung nachzuholen
- > Teamfähigkeit und Bereitschaft zur ökumenischen Zusammenarbeit

Ihre Aufgaben:

- > Seelsorgerliche Betreuung der Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen
- > Mitarbeit im Team der Spitalseelsorge
- > Zusammenarbeit mit dem Spitalpersonal
- > Begleitung von Freiwilligengruppen
- > Gestaltung von Gottesdiensten, Andachten und Meditationen
- > Kommunionsspendung am Sonntag, nach Absprache

Es erwartet Sie:

- > eine interessante und vielfältige Aufgabe in der Spezialseelsorge
- > eine gut positionierte Seelsorge innerhalb des Spitals
- > zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

- > Leiter Katholische Spitalseelsorge
Franz-Xaver Herger,
E-Mail: franz-xaver.herger@zgks.ch
- > Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin VKKZ:
E-Mail: melanie.huerlimann@zg.kath.ch

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte **bis zum 4. Februar 2015** an das Bischöfliche Ordinariat, Abteilung Personal, Baselstrasse 58, 4500 Solothurn.
E-Mail: personalamt@bistum-basel.ch.



Foto: zvg

Umzugsbeginn mit Schweigeprozession

Zu Fuss vom Lassalle-Haus ins Kloster Menzingen

Am 2. Januar war Aufbruchstimmung im Lassalle-Haus in Bad Schönbrunn. Bergauf ging ins Kloster Menzingen, dem Übergangsdomicil während der Renovationszeit.

Das Lassalle-Haus, Bildungshaus der Jesuiten ob Zug, wird renoviert und schliesst für 15 Monate die Tore. Am Berchtoldstag war es so weit. «Ein bewegender Tag – wir brechen auf», sagte Lassalle-Haus-Direktor Tobias Karcher den rund hundert Versammelten, die sich ein letztes Mal in der Kapelle des Lassalle-Hauses eingefunden hatten. Und so zogen Mitarbeitende, Jesuitengemeinschaft und letzte Gäste des Hauses los. Wanderte der Zug zunächst noch in dichtem Nebel, brach bald die Sonne durch und liess die Kuppel der Klosterkirche in Menzingen von weit her sichtbar werden. Heidi Eilinger, die die vergangenen Exerziententage mitgeleitet hatte, schritt voran, lud in der Hälfte zu einer neuerlichen Mediation ein, und nach knapp einer Stunde war die Klosterpforte erreicht.

Dort begrüsst Schwester Johanna die Neuankömmlinge – viele mit ihren Sitzkissen oder Meditationsbänkli unter dem Arm. Die franziskanische Gemeinschaft der Schwestern vom Hl. Kreuz stellt dem Lassalle-Haus zwei Flügel ihres Mutterhauses

zur Verfügung: in den nächsten Monaten sowohl der Lebensmittelpunkt der 6 Jesuiten von Bad Schönbrunn sowie Zentrum der Kursaktivitäten des Lassalle-Hauses samt 40 Zimmern für Kursgäste, Versammlungs- und Meditationsräumen, Kapelle und Cafeteria. Ende Januar startet dann der Kursbetrieb des Lassalle-Hauses im Kloster Menzingen. Aus logistischen Gründen finden einige Angebote in der Renovationszeit auch an anderen Orten statt, etwa im Zentrum Eckstein in Baar oder im Kloster Bethanien in St. Niklausen (OW).

Der Umbau des Lassalle-Hauses ist Teil der Umstrukturierungen, welche die Schweizer Jesuiten im Sommer 2014 beschlossen hatten. Dazu gehört, dass das Weltanschauliche Institut in Zürich-Enge geschlossen wird, seine Zeitschrift «Orientierung» digitalisiert und seine Bibliothek ins Aki am Hirschengraben in Zürich verlegt. Weiter wird das Exerziten- und Bildungshaus «Notre-Dame de la Route» in Villars-sur-Glane (FR) im Sommer den Betrieb einstellen. Mit dem Lassalle-Haus will der Jesuitenorden der Schweiz jedoch langfristig einen Ort sichern, an welchem Spiritualität und Werte, Glaube und Dialog nachhaltig eingeübt werden können.



Weitere Infos

finden Sie auf der Website:
www.lassalle-haus.org

Wenn Wege sich trennen

Kirche als Raum für Bearbeitung von Trennung und Schmerz



Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

Am Sonntag, 1. Februar 2015, 17 Uhr, findet im Kirchensaal «MaiHof», Luzern, eine ökumenische Feier für Menschen statt, die eine Trennung verarbeiten.

Die Feier ist mehrheitlich als Stationenweg im freien Kirchenraum angelegt. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, diesen Weg zu gehen. Bei jeder Station gibt es eine schriftliche Animation. «Menschen müssen mit Leib und Seele ihren Schmerz zur Sprache bringen können. Wir wollen nicht nur harmonisieren. Ich staune jeweils, wie heftig es an jener Station tschäddered, an der Hammer und Tonscherben zum Ausdruck von Gefühlen einladen», erklärt Beata Pedrazzini. Doch das Ritual bleibt beim Schmerz nicht stehen. Auch Dank gegenüber dem, was schön und gut war, und der Blick in die Zu-

kunft mit Hoffnungen und Wünschen sind ein Thema. Das Teilen von Brot und Wasser und ein Segen schliessen das Ritual ab.

«Für die FrauenKirche Zentralschweiz, Organisatorin dieses Anlasses, ist es wichtig, an der Seite der Menschen zu sein und Themen anzusprechen, die die Kirche noch zu wenig aufnimmt. Menschen zu begleiten – das ist unsere Aufgabe», so Beata Pedrazzini. Die Religionspädagogin, seit Jahren Mitleiterin von alternativen Liturgieformen, gehört zu den Initiantinnen von FrauenKirche Zentralschweiz. Die Feier für Menschen, die eine Trennung verarbeiten, leitet sie mit Andreas Baumann, evangelischer Pfarrer, Emmenbrücke.

Zu diesem Anlass werden seit 10 Jahren einmal jährlich Direktbetroffene mit ihren Angehörigen/FreundInnen eingeladen. «Anfänglich kamen jeweils gegen 100 Personen, heute bedeutend weniger. Wenn man sowie-

so nie in die Kirche geht, dann geht man halt auch in dieser Situation nicht», erklärt Beata Pedrazzini. Doch die, die da waren, seien immer sehr berührt gewesen. «Wir wollen weiter diese Erfahrung ermöglichen: Hier ist ein Raum, der für euch da ist. Ihr habt die Zusage der göttlichen Kraft, die euch auch in Trennung und Schmerz begleitet und auch wieder herausführt.» Und: «Die Kirche urteilt nicht. Sie ist an eurer Seite, ganz im Sinne von Jesus, der mit den Menschen Leid und Sorgen teilt und für sie da ist.»

• RUTH EBERLE

KURZ & BÜNDIG

LOURDESWALLFAHRT

Die diesjährige offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen findet vom 24. – 30. April 2015 statt. Bis Ende 2014 waren bereits über 900 Anmeldungen eingetroffen. Bei einer Kapazität für nahezu 2000 Pilgerinnen und Pilger besteht also noch genügend Teilnahmepotenzial.

Auch ein so traditionelles Unternehmen wie diese Wallfahrtsorganisation passt sich den Bedürfnissen der Zeit an. Die kranken Pilger reisen nun mehrheitlich mit dem Flugzeug. Obwohl das Flugangebot für 2015 um einen Drittel erhöht wurde, zeigte sich Ende 2014, dass ein 5. Hin- und Rückflug gechartert werden musste, weil bereits überbucht war. Es gibt auch weiterhin die Reise mit Tageszug oder Car. Zu den Neuerungen gehören Familienaktionen, Jugendangebote und Kinderbetreuung. Auch der Hol- und Bring-Service – Pilgernde werden zuhause samt Gepäck abgeholt – hat ein echtes Bedürfnis getroffen und wird stark gebucht.

> Information und Anmeldung:

Lourdes-Pilgerbüro, Uznach,
Tel. 055 290 20 22, www.lourdes.ch

Pegida

Gedanken zu einem Phänomen unserer Zeit



Foto: zvg

Die erste Kundgebung der Bewegung «Patriotischer Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes» (Pegida) ist in der Schweiz angekündigt. Hat die in Deutschland geborene islamfeindliche Protestbewegung eine Chance in der Schweiz?

Bis in die frühen sechziger Jahre waren Parteien und Verbände in der Schweiz in der Lage, integrative Lösungen für praktisch alle bedeutenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Fragen, welche die Bürgerinnen und Bürger berührten, anzubieten. Dann aber begann entlang ungelöster Probleme eine Phase zum Teil heftiger Proteste von Gruppierungen, die nicht im traditionellen Parteien- und Verbandsgefüge eingebunden waren. Soziale Aktionsgruppen, von den Arbeiter- bis hin zu den Umwelt- und Friedensbewegungen setzten sich im politischen Alltag mehr oder wenig lang durch. Sie etablierten sich vorab dort, wo es Parteien und Verbänden nicht schnell genug gelang, das öffentliche Protestpotenzial in der eigenen Politik aufzufangen. Die Zahl dieser Bewegungen verbreitete sich in der Schweiz gegenüber dem benachbarten Ausland überdurchschnittlich stark, weil Protestaktionen in unserem politischen System zusätzlich in Initiativen und Referenden münden können und damit direkte politische Wirkung erzielen.

Dort aber, wo die etablierten Parteien und Verbände den Unmut von Bürgergruppen auffingen und in eigene Konzepte integrieren, hatten Bewegungen eine kurze Karriere,

so etwa die Autopartei oder die Schweizer Demokraten. Welche Perspektiven eröffnen sich Pegida in der Schweiz?

Erste Verlautbarungen des Vereins Pegida-Schweiz postulieren Themen wie Null-Toleranz gegenüber straffällig gewordenen Asylbewerbern, das Burkaverbot, die Durchsetzung der Masseneinwanderungsinitiative oder die Begrenzung des Einflusses des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte, Forderungen, die zum Teil aus dem Programm der SVP übernommen worden sind. Mit dem «Schutz der christlich-jüdischen Abendlandkultur» der einzigen einigermaßen eigenständigen Positionierung von Pegida, lässt sich nicht genügend Emotion schüren. So schafft es die aus Deutschland importierte Bewegung wohl kaum, sich für längere Zeit zu etablieren. Einer Bewegung ohne bekannte Führungspersonen, ohne erkennbare Strukturen wird zudem selbst von Sympathisanten nicht jene Durchsetzungsfähigkeit zugesprochen, die eine etablierte Partei bereits bewiesen hat.

.....

«GEGENÜBER DIESEN EREIGNISSEN KANN DIE KIRCHE NICHT SCHWEIGEN.»

.....

Und doch, Pegida manifestiert sich in einem europäischen Umfeld, das in jüngster Zeit von gewaltsamen Aktionen gegenüber Minderheiten, von gnadenloser Unduldsamkeit gegenüber Andersdenkenden, von zunehmender Ausgrenzung von Randgruppen gekennzeichnet ist, und wo die Gewaltbereitschaft vielerorts wieder erschreckend zunimmt. Gegenüber diesen Ereignissen kann die Kirche nicht schweigen. Sie hat jene Werte in Erinnerung zu rufen und vorzuleben, welche das friedliche Zusammenleben der Menschen ermöglichen. Sie hat vorab zu zeigen, wie eigene Überzeugungen gelebt werden können, ohne den Respekt vor Andersdenkenden zu verlieren.

• **IVAN RICKENBACHER,**
KOMMUNIKATIONSBERATER

ZUM FIRMWEG

Von Nils Rogenmoser

17 Jahre alt, Schüler, Oberwil



Foto: zvg

Auf dem Firmweg gilt es Neues zu entdecken und Freude auszutauschen. Dazu gehört jeweils ein Pfarreiengagement. Ich absolvierte dieses bei der Stiftung Seelsam in Steinhausen. Diese macht Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung. So versammelte ich mich Anfang Dezember mit fünf weiteren Firmlingen in der Pfarrei Chiematt in Steinhausen. Wir wussten nicht, was auf uns zukommt. Es galt vorerst Stühle zu platzieren und Esstische zu decken. Und schon stand ein feines Zvieri parat. «Die Leute werden Freude haben», versicherte uns eine Mitarbeiterin strahlend. Wir gingen zuerst zusammen zur Kirche, um den Gottesdienst zu feiern. Für die Menschen mit Behinderung ein absolutes Highlight. Eine neue Erfahrung war für mich dies: Häufig begannen einzelne zu lachen und zu schreien, da sie damit Gefühle stärker zum Ausdruck bringen. Der Trompetenklang eines blinden Jungen und die feierliche Orgelmelodie versetzten sichtlich in weihnachtliche Stimmung. Es ging beim anschliessenden Zvieri um mehr als nur um Essen und Trinken; Zusammensein und Freude standen im Mittelpunkt. Ich schenkte Getränke aus und verteilte Guetzli. Der Schlagler war das Kaffee Crème. Noch schöner als das Bedienen war, dass sie sich bedienen liessen. Nachdem die Letzten gegangen waren, gönnte auch ich mir noch einen Kaffee. Sehr schön ist im Umgang mit behinderten Menschen, dass sie – obwohl sie grösstenteils auf Hilfe angewiesen sind – sehr viel Freude zurückgeben können. So war ich Ende des Tages nicht satt von den Guetzlis, aber von Freude und Erfahrungen fürs Leben.

Am 27. September 2015 findet die Firmung statt. Bis dahin wird Nils Rogenmoser, Oberwil, in unregelmässigen Abständen über seine Erfahrungen auf dem Firmweg berichten.

«Ich bin ein Fan von Krisen»

Eine Annäherung an das Thema Hoffnung



Theologin Hildegard Schmittfull ist davon überzeugt: «Gott kommt mir aus der Zukunft entgegen.»

Pfarreiblatt: Frau Schmittfull, worauf hoffen Sie?

HILDEGARD SCHMITTFULL > Das wesentlichste, worauf ich hoffe, ist, dass ich mein Alter sinnvoll leben kann. Das ist das Eine. Und es gibt noch eine unmittelbare Hoffnung: Ich habe eine Nichte, 43 Jahre alt, die mir vor drei Wochen mitgeteilt hat, dass sie Brustkrebs mit Knochenmetastasen hat. Da bin

WERTE • WORTE

In loser Folge finden Sie auf dieser Seite die Serie «Werte.Worte». Nach «Zivilcourage», «Demut», «Lebensqualität», «Suffizienz» und «Inklusion» beschäftigen wir uns heute mit dem Begriff «Hoffnung».

• RUTH EBERLE

ich verbunden im Gebet und hoffe, dass noch etwas geschehen kann. Vielleicht ein kleines Wunder.

Hoffnung scheint nah beim Wünschen zu sein. Was ist der Unterschied?

Ja, Hoffen und Wünschen haben viel miteinander zu tun. Im Wünschen ist das Ego noch etwas stärker beteiligt. Wünschen entspricht mehr dem, was ich mir persönlich vorstelle. In der Hoffnung transzendiert sich schon was. Da ist bereits der Anteil enthalten, wo ich nicht mehr verfüge, sondern übergebe.

Dann gibt es noch das Dritte: das so genannt positive Denken.

Im positiven Denken geht es um eine Grundeinstellung im ganz Alltäglichen, eher das halbvolle als das halbleere Glas zu sehen. Doch es kommt noch eine weitere Dimension dazu: sich auf eine Vision auszurichten. Wenn ich ein Projekt anpacke, wie zum Beispiel diesen Ausbildungskurs, den ich realisiert habe, frage ich mich vorher: Was für eine Vision habe ich, wenn ich mich hier engagiere? Dann weiss ich, worauf ich meine Energien richte.

Kennen Sie auch Momente von Hoffnungslosigkeit?

Zurzeit eher nicht. Aber ich habe Lebenssituationen erlebt – es waren drei grosse Krisen – die mit Hoffnungslosigkeit verbunden waren. Die erste dieser Krisen, Mitte der 70er-Jahre, ging fast drei Jahre lang. Geprägt von einer Depression verging kein Tag, an dem ich nicht daran gedacht habe: Wenn ich jetzt einen Unfall hätte, wäre ich froh, wenn das Leben zu Ende wäre.

In allen drei Krisen habe ich Zeiten von Hoffnungslosigkeit erlebt. Aber jede war auch mit einem Berufungsschub verbunden, als sie durch war. Die erste dieser Krisen hat mich ins Katharina-Werk hineingebracht. Die zweite war mit meiner priesterlichen Berufung verbunden. Es ging darum, zu erkennen: Ja, ich bin Priesterin. Bei der dritten Krise, nach Hörsturz und Burnout, habe ich das Konzept für das Projekt «Hoffnung braucht neue Wege» (siehe Kursausschreibung im Kasten) geschrieben. Und ich habe angefangen, diese Ausbildung in mystischer Theologie anzubieten, die ein echter Beitrag zur Erneuerung von Kirche ist. Inzwischen bin ich ein Fan von

Krisen. Ich glaube, dass Krisen Hinweise dafür sind, dass etwas wirklich Neues geboren werden will, was man vorher noch nicht gesehen hat. Das hat viel mit Loslassen von Altem zu tun und damit, in ein Feld von Unsicherheit, von Nichtwissen hineinzugehen und es auszuhalten – letztendlich zu vertrauen.

Womit nähren Sie Ihre Hoffnung?

Ich meditiere täglich. Für mich ist diese Verwurzelung in meiner Quelle das A und O. Auch wenn ich diese Verwurzelung in einer solchen Krise nicht mehr unmittelbar spüre, weiss ich, dass sie da ist. In jeder Krise habe ich viel meditiert. Bei der letzten bin ich so von Ängsten überflutet worden... Der Körper war im Burnout derart geschwächt, dass die Ängste meines Lebens alle freigesetzt wurden. Das ist auch Gnade. Dann hocken sie nicht mehr im Körper. Ich habe tagtäglich intensive spirituelle Arbeit gemacht – Lichtarbeit. Und ich bin jeden Tag eine Stunde gelaufen.

In der Situation, in der ich selber nicht mehr über den Tellerrand hinausschauen konnte, gab es Menschen, die mir gesagt haben: «Das ist nicht das Letzte. Da kommt was.» Das hört sich nicht gross an. Doch solche Worte zu hören, wenn sie mit Kraft gesagt sind, war für mich hilfreich.

Heute begleite ich beruflich Menschen in Krisensituationen. Ich lasse diese Erfahrungen miteinfließen. Und ich erlebe, dass sie ein Schlüssel sind. Der Raum nach vorne wird geöffnet, und die Barrieren, die einem den Blick darauf versperren, dass es dahinter noch einen Weg gibt, fallen.

Für mich gibt es ein ganz wichtiges, wunderbares Bild für Hoffnung. Die Bewusstseinsforschung kennt diesen Begriff: «Gott kommt mir aus der Zukunft entgegen.» Wenn also dieser Raum des Nichtwissens offen ist und ich mich traue hineinzugehen, kann ich das erfahren.

.....
**«DAS IST NICHT DAS LETZTE.
DA KOMMT WAS.»**
.....

Warum ist Meditation so hilfreich?

Ich bin Via Integralis-Kontemplationslehrerin. Wir verbinden Zen mit christlicher Mystik. Wenn ich meditiere, geht es darum, Vorstellungen loszulassen. Diese, die mich

hindern, etwas Neues zu sehen. Das ist mir möglich, wenn ich mich in die Mitte hineinbegebe, wo man sagt: Da bin ich eins mit dem Göttlichen, da ist Geist, da ist Leere. Wenn ich diese Verbundenheit spüre, dann entsteht eine Qualität von Geborgenheit, von Ausgerichtet-Sein, von Inspiration. Hier kann ich Fragen stellen und auf eine Antwort warten.

Ich bin manchmal im Gespräch mit Menschen, die mir von ihrer Einsamkeit berichten. Sie fragen mich, ob ich das auch kenne. Natürlich kenne ich diese Einsamkeit bis hin zu fast Verlorenheit. Durch die Praxis der Meditation hat sich dieses Loch, das in mir war, geschlossen. Es ist weg. Und es ist eine Form von Zugehörigkeit, von Heimat entstanden, aus der ich leben kann. Das ist sehr wesentlich. Ich meditiere jeden Tag. Es ist wie Beziehungspflege. Obwohl da keine Gestalt und Form, keine Bilder sind, ist da diese Dimension, der ich trotzdem du sagen kann. Der ich oft zulächle.

Wenn Sie an die katholische Kirche denken, was haben Sie da für Hoffnungen?

Ich habe Theologie studiert, und zwar sehr gerne. Es war wunderbar, dass zur gleichen Zeit die feministische Theologie an unserer Fakultät Fuss gefasst hat. Parallel dazu habe ich diese spirituelle Ausbildung am Katharina-Werk gemacht, was eine neue Sichtweise auf die Theologie geworfen hat, inspiriert von mystischer Theologie und Erfahrung. Das ist die eine Seite.

Aber es ist so, dass ich mich sehr über die Strukturen der katholischen Kirche geärgert habe, oft auch über trockene Gottesdienste und blutleere Predigten und natürlich auch darüber, dass wir Frauen nicht den Raum bekommen haben, der uns aufgrund von Berufung zustehen würde. Und trotzdem, es gibt eine Liebe zu dieser Kirche. Ich möchte nicht einfach rausgehen. Ich will mitarbeiten, dass darin etwas Neues geschieht. Die Bewusstseinsforschung sagt: Wenn mindestens 10 % der Menschen in diesem Neuen sind, kippt das System ins Neue. Wenn ich mich verabschiede, schwäche ich diesen Organismus. Von daher will ich Teil davon bleiben und diesen Pol des Neuen stärken.

Ich lebe in der Hoffnung. Ich falle nicht raus. Ich hoffe manchmal auf so grandiose Krisen, dass dieser Geburtsprozess, den ich in meinem Leben erlebt habe, auch in der Kirche geschieht. Jetzt, mit Franziskus, verbinde ich

auch noch einige Hoffnungen. Doch es zieht sich hin ... Die Krisen in meinem Leben waren geistgewirkt. Der Geist führt in die Krise hinein und auch wieder heraus. Insofern vertraue ich darauf, dass er am Werk bleibt. Ich lebe in der Hoffnung und gebe sie nicht auf.

• **INTERVIEW: RUTH EBERLE**

Hildegard Schmittfull ist Theologin, Kontemplationslehrerin «via integralis» und Mitglied des Katharina-Werks. Das Katharina-Werk mit Sitz in Basel wurde 1952 als Säkularinstitut von der römisch-katholischen Kirche anerkannt.

Angebote des Katharina-Werks gibt es an verschiedenen Orten, u.a. in Luzern, im Lassel-Haus Bad Schönbrunn und im Haus Fernblick, Teufen. www.katharina-werk.ch

KURSHINWEIS

HOFFNUNG BRAUCHT NEUE WEGE

Für unsere Gesellschaft gibt es nicht mehr nur eine Gesamtdeutung. Viele traditionelle Strukturen, Glaubenssätze und ethische Normen tragen heute nicht mehr. Die Vielfalt im Aussen spiegelt sich auch in einer inneren Vielfalt und Fragmentierung. Es stellt sich die Herausforderung: Wer bin ich als Mensch?

Die Antworten des Christentums auf diese Fragen wollen in einer interreligiösen und zunehmend säkularen Gesellschaft neu entdeckt und zeitgemäss formuliert werden. Diese dreijährige Weiterbildung (jährlich drei Wochenenden und ein Woche Retreat) will über die Auseinandersetzung mit der christlichen Botschaft zu einem neuen Gottes-, Selbst- und Weltverständnis führen. (Es ist möglich, auch nur einzelne Seminare zu besuchen.) Einführungswochenende 8. – 10. Mai 2015.



Weitere Infos

finden Sie auf der Website:
www.fernblick.ch

Zug St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistent. 041 725 47 64

GOTTESDIENSTE

3. Woche im Jahreskreis

Samstag, 24. Januar

15.00-16.30 St. Oswald

Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kirchenchor
Predigt: Mario Hübscher

Sonntag, 25. Januar

10.00 St. Oswald: Ökum. Gottesdienst mit Hans-Jörg Riwar und Mario Hübscher

19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Mario Hübscher

Werktags 26. - 31. Januar

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

4. Woche im Jahreskreis

Samstag, 31. Januar

15.00-16.30 St. Oswald

Beichtgelegenheit mit Pater Raphael

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen

Sonntag, 01. Februar

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Mario Hübscher
10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Nice Sunday
Predigt: Seligpreisungen

Darstellung des Herrn

Maria Lichtmess

Montag, 02. Februar

09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, Kerzenweihe

18.00 St. Oswald: Vespertagesdienst mit Gelübdeerneuerung

Werktags 03. - 07. Februar

Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Möglichkeit zum Empfang des Blasiussegens

Di 17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier mit Blasiussegnen

Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier und Agatha-Brot-Segnung, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe

Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier

Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

24./25. Januar: Caritas Luzern für armutsbetroffene Familien

«Mach au met»! Das sagt auch die Caritas. Sie setzt sich für armutsbetroffene Menschen ein. Sie holt diese Menschen aus der Isolation, schafft Begegnungen - hilft, dass auch Arme mitmachen können! Machen auch Sie mit! Unterstützen Sie heute die wichtige Arbeit für armutsbetroffene Menschen, hier bei uns, in der Zentralschweiz mit Ihrem Beitrag zur Kollekte. Herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

31. Jan./01. Feb.: Projekt: Arbeit mit Strassenkindern in Port-au-Prince, Haiti

Die Arbeitsgruppe «Ökumene im Kanton Zug» hat aus drei Vorschlägen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz für 2015 dieses Projekt im Kanton Zug ausgewählt. Nach dem Erdbeben 2010 hat sich die wirtschaftliche Situation Haitis weiter verschlechtert. Das betrifft in besondere Weise Kinder. Viele Jungen leben auf der Strasse, wo sie häufig misshandelt, missbraucht und ausgebeutet werden. Sie kämpfen täglich ums Überleben. Das Foyer Caritas Saint Antoine eine Partnerorganisation der Caritas versucht die Lebenssituation dieser Kinder zu verbessern. Wir danken für Ihre Unterstützung.

Messfeier im Monat Februar in der Kirche St. Michael

22.02. 10.00 Jungi Chilä

Woche der Segnungen

• Kerzenssegnung (Maria Lichtmess):

Mo 02.02.2015 um 09.00 in St. Oswald

• Blasiussegnen:

Di 03.02.2015 um 09.00 in St. Oswald, anschliessend an die Eucharistiefeier

Di 03.02.2015 um 17.00 Frauensteinmatt, anschliessend an die Eucharistiefeier

• Agatha-Brot-Segnung

Do 05.02.2015 um 09.00 in St. Oswald

Fr 06.02.2015 um 17.30 in der Liebfrauenkapelle - Bäckerzunft

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 31. Januar, 09.00 Uhr in St. Oswald

2. Gedächtnis: Heinz Niederberger

Stiftjahrzeit: Johann Weiss-Hegglin, Berghof und Pierre und Elisabeth Darioli-Ritz

In unserer Pfarrei wurden getauft:

Aida und Dunja Carlen

Gelübdeerneuerung

Am 2. Februar findet um 18.00 Uhr in der St. Oswaldkirche ein Gottesdienst, als Vesper gestaltet, statt. In diesem Gottesdienst werden die Angehörigen der Ordensgemeinschaften, die in unserer Pfarrei leben, ihre Gelübde erneuern. Sie werden wieder ein ganzes «Ja» sagen zu ihrer inneren Lebensbeziehung zu Gott und zur Nachfolge Jesu Christi in der besonderen Spiritualität ihrer Gemeinschaften.

Alle Gläubigen sind zum Gottesdienst herzlich eingeladen.

Gebetswoche

Liebe Pfarreiangehörige

Mit dem ökumenischen Gottesdienst vom 25. Januar 10.00 Uhr in St. Oswald setzen wir ein wichtiges Zeichen: Wir hören auf dieselbe Heilige Schrift, wir rufen denselben Gott Jesu Christi an und loben ihn und danken ihm gemeinsam. Mit dem 25. Januar findet die jährliche Gebetswoche für die Einheit der Christenheit in unserer Pfarrei ihren besonderen Abschluss. Ich lade Sie zusammen mit Pfarrer Hans-Jörg Riwar ein, der die Predigt halten wird, mit Ihrer Gegenwart ein Zeichen zu setzen. Mario Hübscher

Kirchenmusik

Samstag, 24. Januar, 17.15 Uhr

Der Kirchenchor St. Michael, der an diesem Abend seine Generalversammlung halten wird, singt im Vorabendgottesdienst deutsche Choräle und Motteten aus der Barockzeit.

Sonntag, 25. Januar, 10.00 Uhr

Für den ökumenischen Gottesdienst, den wir gemeinsam mit den evangelisch-reformierten Gemeindegliedern feiern, werden die Kantate „Ach Herr, lass dein Engellein“ von Franz Tunder (1614-1667) und das „Salve Regina“ von Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736) durch Nicola

Brügger, Sopran, dem Instrumentalensemble St. Michael (Helene Cartier, Konzertmeisterin) und Eva Brandazza, Orgel, aufgeführt.

Frauenforum

«Wie halten wir unser Immunsystem fit» am **Dienstag, 27. Januar um 19.00 Uhr.**

Unser Immunsystem ist von vielen Faktoren abhängig. Von unserer seelischen Verfassung, unserem körperlichen Zustand, aber auch von äusserlichen Einflüssen. An diesem Abend möchten wir das Geschenk «IMMUNSYSTEM» gemeinsam anschauen. Verschiedene, gut anwendbare Massnahmen, durch die wir unser Immunsystem beeinflussen können, werden aufgezeigt und machen Hoffnung, dass nachher alle fit durch den Winter kommen.

Treffpunkt: Pfarreiheim St. Michael

Kursleitung: Renata Muss, dipl. Pflegefachfrau und dipl. Heilpraktikerin

Kosten: Fr. 10.– Mitglieder / Fr. 15.– Nichtmitglieder

Anmeldung: bis Freitag, 23. Januar bei Margrit Ulrich-Roos, Tel. 041 710 65 86, margrit.ulrich@bluewin.ch

Kolingesellschaft Zug

Donnerstag, 29. Januar um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Michael «Der Islam als Herausforderung»

Durch die Medien hören wir von verschiedenen Ausprägungen des Islam. Muslime leben selbstverständlich unter uns. Was bedeutet die interreligiöse Durchmischung für uns in Westeuropa? Christinnen und Christen fühlen sich dadurch herausgefordert. Glauben wir nicht an denselben Gott? Welche Unterschiede gibt es in den Religionen wirklich? Welches ist die Basis für einen Dialog mit dem Islam? Was hat es mit dem Heiligen Krieg auf sich? In einem moderierten, mit grundsätzlichen Darlegungen ergänzten, Dialog zwischen den Experten Dr. Rifa'at Lenzin, Zürich und Dr. Samuel M. Behloul, Luzern wird das Thema erörtert und aufgearbeitet.

Nice Sunday

Sonntag, 1. Februar, 19.30 Uhr in St. Oswald

«Nice Sunday» Gottesdienst wird mitgestaltet von jungen Zugern. Gruppe Gäissmatt

Gebet um kirchliche Berufe

Donnerstag, 5. Februar 2015

anschliessend an den 9.00 Uhr Gottesdienst verweilen wir im Anliegen um kirchliche Berufe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Bibelkreis St. Michael

Herzliche Einladung zum Bibelkreis St. Michael. **Donnerstag, 19. Februar um 14.00** im Pfarreiheim St. Michael. Wir werden das Thema «Das Armut-Ideal der ersten Christen, und heute» aus der Sicht der damaligen und heutigen Zeit erläutern. Nachher sind alle Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Franziskus de Alonso Wiedmer

Bruder Klaus Oberwil

Pfarramt Bruder Klaus

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug

Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11

pfarramt@pfarrei-oberwil.ch

www.pfarrei-oberwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Januar

16.30 Ökumenische Chnöpflifür, Kirche

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 27./28. Januar

Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Mi 19.30 Taizé-Lichterfeier, Pfarreiheim

Samstag, 31. Januar

16.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe, Seniorenzentrum

18.00 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe

Sonntag, 1. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe

11.30 Taufe von Valeria Glauser, Fuchsloch 12

Werktage, 3./4. und 6. Februar

Di 16.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Seniorenzentrum

Mi 19.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Kapelle

Fr Herz-Jesu-Feier

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und eucharistischem Segen

Vorschau, Samstag, 7. Februar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

18.00 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

So 17 Uhr, Kirche

Mo/Di/Do/Fr 17 Uhr, Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom ...

... 24./25. Januar sind für die regionalen Caritas Organisationen bestimmt.

... 31. Januar / 1. Februar kommen dem Seminar- und Bildungshaus «Antoniushaus Mattli» in Morschach, www.antoniushaus.ch, zugute.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und Unterstützung!

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Marcel Jacquemai-Hofstetter, Räbmatt 32

Herr lass ihn leben in deinem Licht und Frieden.

Ökumenische Chnöpflifür

Samstag, 24. Januar, 16.30 Uhr in der Kirche. Anita Vögtli und Barbara Vollmeier laden Kleinkinder in Begleitung ihrer Eltern, Gotte, Götti oder Grosseltern zur ökumenischen Chnöpflifür in die Kirche ein. Sie freuen sich auf eine grosse Schar Mitfeiernde.

Taizé-Lichterfeier

Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr Pfarreiheim. Wir befinden uns an einem Moment der Geschichte, in dem es darum geht, die Botschaft der Liebe und des Friedens neu zu beleben. Dafür beten und singen wir im 3. Zyklus: Auf dem Weg zu einer neuen Solidarität. Auch Papst Franziskus sagt: Wir müssen die Solidarität so neu denken, dass sie den Grundrechten aller Menschen entspricht. Die Liturgiegruppe lädt herzlich ein: Pia Fischer, Margaritha Studhalter und Therese Schläpfer.

Kerzensegnung

Einladung zum Licht sein

Das Fest «Darstellung des Herrn» oder Mariä Lichtmess fällt in diesem Jahr auf einen Montag (2. Februar). Darum segnen wir in den Gottesdiensten vom 31. Januar und 1. Februar Kerzen, die wir während dem Kirchenjahr brauchen und die Sie, liebe Gläubige, in den Gottesdienst mitbringen und vorne zum Altar stellen können. Jesus hat den Menschen Mut zugesprochen: «Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern gehen, sondern das Licht des Lebens haben.» Und allen, die sein Licht glaubend aufnehmen, sagt er auch: «Ihr seid das Licht der Welt. Euer Licht soll vor den Menschen leuchten.»

Einladung zum Blasiussegen

Am 3. Februar feiert unsere Kirche den Gedenktag des Heiligen Blasius (siehe www.heiligenlexikon.de). Deshalb spenden wir am 3. und am 4. Februar am Schluss der Gottesdienste den Halssegen.

Der Blasiussegen schütze uns: Dass wir uns nicht Hals über Kopf in Entscheidungen stürzen; Dass wir nicht Schulden machen, die uns bis zum Hals stehen; Dass wir uns nicht leichtfertig anderen an den Hals werfen; Dass uns das Wort nicht im Halse stecken bleibt; Dass wir unser sauer verdientes Geld nicht durch Hals und Gurgel jagen; Dass wir vor lauter Gier den Hals nicht vollkriegen; Dass wir nichts in den falschen Hals kriegen; Dass uns langweilige Predigten nicht zum Hals raushängen; Dass wir uns die Grosssprecher vom Hals schaffen; Dass wir nicht mit ungewaschenem Hals dastehen. **Dazu segne und bewahre uns auf die Fürsprache des Heiligen Blasius vor Halskrankheiten und allem Bösen der dreifaltige Gott, damit wir aus vollem Hals lachen können.** (Text: Winfried Odenwald)



Lichterbrücke El Alto – Oberwil

Traditionell bauen Menschen aus El Alto und Oberwil im Advent eine symbolische Lichterbrücke. Im Lichtergottesdienst zünden die Brüder und Schwestern der beiden Partner-Pfarreien Lichter an und denken aneinander. Diese bald 20 jährige Tradition ist ein Zeichen der Freundschaft über Grenzen und Distanzen hinweg. Dank Internet besteht zudem zwischen Mitgliedern der beiden Pfarreien ein reger Austausch. Unsere Erstkommunikanten schicken auch Grüsse an die Kinder in El Alto.

Zu Beginn der Partnerschaft leistete Oberwil finanzielle Beiträge zur Erstellung eines Mehrzwecksaales, der Kirche und der Bibliothek. Aktuell werden diverse Projekte durch die Pfarrei Bruder Klaus in El Alto unterstützt. Zum Beispiel werden aus dem Erlös des Chile-Kafis die Löhne der Bibliothekarinnen bezahlt. Beiträge erhalten zudem die aktive Behinderten-Gruppe und die beiden Apotheken Suizo. Zudem verkauft die Weltgruppe die beliebten Fingerpuppen und –Tierli über viele Claro-Läden. Mehr als 20 Familien haben durch dieses nachhaltige Projekt ein Einkommen. Untereinander entwickeln die strickenden Frauen eine grosse Solidarität.

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Pfarreipartnerschaft im Jahre 2016 wird mit dem Pfarreirat eine Evaluation des Projektes geplant.

Weltgruppe Oberwil

Bildlegende: Domino-Stein «Lichterbrücke» von Renée Torelli, Mitglied Weltgruppe.

Dominosteine zum Bemalen (für den Domino-Day an Pfingsten) sind im Pfarramt und hinten in der Kirche gratis erhältlich. Bitte nach dem Bemalen im Pfarramt abgeben.

Kollekten-Ergebnisse

Caritas-Markt Baar	Fr.	654.00
Universität Fribourg	Fr.	357.60
Elisabethenwerk des SKF	Fr.	385.35
Tel 143, Die Dargebotene Hand	Fr.	602.55
Kinderspital Bethlehem	Fr.	4'602.25
Stern der Hoffnung	Fr.	675.65
Inländische Mission	Fr.	381.85
Mütterhilfe des SKF	Fr.	391.90
Herzlichen Dank für Ihre Spenden!		

Zug St. Johannes d. T.

St. Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6300 Zug
Tel. 041 741 50 55 - Fax 041 741 55 35
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 25. Januar

- 09.45 Ökumenischer Gottesdienst zum Thema „lebendiges Wasser“ mit Pfarrer Andreas Haas, Gemeindeleiter Bernd Lenfers und der ökumenischen Arbeitsgruppe. Der Gospel-Chor Zug wird den Gottesdienst und die Agapefeier musikalisch mitgestalten. Taufe von Lukas Burger. Anschliessend Apéro.
18.00 Open circle: English mass

Ammannsmattkapelle

- 08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Werktagsgottesdienste 26.-30.1.

- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 KEIN Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Do 09.15 Kleinkinderfeier
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Schutzengelkapelle

Mittwoch, 28. Januar

- 19.00 Kommunionfeier

Sonntag, 1. Februar

Blasiussegen & Kerzenssegnung

- 09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Roman Ambühl
Jahrzeit: Ida Landtwing-Birchmeier
18.00 Offener Kreis: Taizé-Gottesdienst

Ammannsmattkapelle

- 08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Roman Ambühl

Werktagsgottesdienste 2.-6.2.

- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle

Mittwoch, 4. Februar

- 19.00 Eucharistiefeier und Blasiussegen

Sonntag, 8. Februar

- 09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli und Brigitte Glur-Schüpfer
Jahrzeit: Berta & Josef Weber-Rinderli
18.00 Offener Kreis: Gottesdienst zum Thema «Befreiende Berührung» mit Agape-Feier

Ammannsmattkapelle

- 08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli und Brigitte Glur-Schüpfer

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Opferspenden

25. Januar

Arbeit mit Strassenkindern in Port-au-Prince, Haiti

1. Februar

Fondation action Madagascar

Das Sakrament der Versöhnung

...erhalten die Kinder der 4. Klasse. Wir laden die Eltern der 4. Klässler am **Dienstag, 27. Januar** zu einem Elternabend zum Thema Versöhnung um 19.30 ins Pfarreiheim ein. Wir freuen uns auf viele Interessierte. Monika Regli

Kleinkinderfeier

Am **Donnerstag, 29. Januar** laden wir Eltern mit ihren Kleinkindern zu einer Kleinkinderfeier ein. Sie findet um 9.15 in der Taufkapelle statt. Anschliessend wird im Pfarreiheim ein feines z'Morge serviert. Für die Eltern gibt es Gelegenheit zum Plaudern, für die Kinder miteinander zu spielen. Familientreff St. Johannes

Blasiussegen und Kerzenssegnung

Am **1. Februar** feiern wir besondere Gottesdienste. Im Evangelium zum Blasiusstag (3.2.) wird von einer Frau berichtet, die Jesus von hinten am Mantel berührt, um von einer langjährigen Krankheit geheilt zu werden. Jesus bemerkt das und sagt daraufhin: «Dein Glaube, dein Vertrauen hat dir geholfen!» Es geht also nicht um Zauberei, sondern ums Vertrauen auf positive Kräfte des Lebens und um den Glauben an Möglichkeiten zu Entwicklung und Heilung. Mit zwei alten Ritualen wollen wir diese guten Kräfte stärken. In beiden Vormittags-Gottesdiensten werden zu Maria Lichtmess alle Kerzen gesegnet. Die Kerzen, die wir das Jahr über in der Kirche einsetzen und auch diejenigen, die Sie mitbringen. Mit ihrem Licht sollen diese Kerzen uns Mut bringen und unser Vertrauen stärken. Im Anschluss an alle Gottesdienste sind Sie eingeladen den Blasiussegen zu empfangen. Auch dieser soll uns stärken mit Gottes Kraft gegen Krankheit und alles Böse. Gönnen Sie sich diesen besonderen Zuspruch!

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Bertha Moos-Stadelmann

Hertzenrum 7, 6300 Zug

Christian Müller-Marbach

Hertzenrum 7, 6300 Zug

Margrit Landolt-Schäli

Hertzenrum 7, 6300 Zug

Fotoschau über Indien

3. Februar, 14.15 im Pfarreiheim St. Johannes

Karin Eleganti hat in den vergangenen 2 Jahren insgesamt fast 8 Monate in diesem riesigen Land verbracht und dort, unter anderem, auch Projekte der Menzinger Schwestern vor Ort erlebt. Sie wird uns an diesem Nachmittag mit Bild und Ton am pulsierenden Leben dieses aufstrebenden und vielschichtigen Teils der Erde teilhaben lassen. Wir erleben Feste und ganz normaler Alltag, etwas Kultur, erfahren Geschichten und sehen farbenprächtige Marktszenen durch ihre Augen. Karin Eleganti und das Team 65+ freuen sich auf viele interessierte Teilnehmer.

Mitlaufen am Fasnachtsumzug Herti

Samstag, 24. Februar, 12.30, Treffpunkt: Kirchenplatz St. Johannes. Alle dürfen (verkleidet, egal wie) kommen! Schluss ca. 16.00.

Freiwilligen-Apéro



Am 9. Januar gaben sich die amtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei bester Laune ein Stelldichein. Wer seinen «öiligen» Rohstoff noch nicht mitgenommen hat, kann ihn noch nachträglich auf dem Pfarramt abholen!



Mantren – Berührung - Heilung

7./8. März 2015 in der Johanneskirche, Zug

Das gemeinschaftliche Singen von Mantren bildet die Basis dieses Wochenendes. Mantren – heilige Silben, Worte oder Verse - entfalten ihre Kraft durch Wiederholung. Durch das Zusammenspiel von Wort und Klang entsteht ein Klangraum für Liebe, Freude und Mitgefühl. An zwei Tagen singen wir Mantren aus vorwiegend christlichen aber auch anderen spirituellen Traditionen. Leibarbeit, Arbeit mit der Stimme und kurze Meditationen vertiefen ihre Wirkung. „Zu guter Letzt“ feiern wir am Sonntagabend gemeinsam Gottesdienst. Und schliesslich werden die zwei Tage einfach „gut tun“. Die Johanneskirche, Zug bildet einen idealen Resonanzraum für unseren Gesang. Sie wird während des Singens für den Publikumsverkehr geschlossen sein. Es besteht die Möglichkeit sich in den Pausen für STILLE zurückzuziehen. Eingeladen sind alle Interessierten unabhängig von Vorkenntnissen oder religiöser Überzeugung.

Zeiten des Übens und Singens

Samstag, 7. März (feste Gruppe mit Anmeldung), 9.30-13.00, Mittagsteilete, 14.30-18.00

Sonntag, 8. März, (offen für weitere Interessierte ohne Anmeldung) 16.00-17.30, Pause, 18.00-19.00 Gottesdienst, Teilete

Wie im letzten Jahr begleitet uns **Birgitta Hugenth**. Die Pädagogin ist mit Leib und Seele Musikerin und singt in verschiedenen Jazzformationen. Das Singen von Mantren erfährt sie als persönlichen und gemeinschaftlichen spirituellen Weg der Transformation. In eigener Praxis in Münster (D) arbeitet sie als Kommunikationstrainerin, Supervisorin und Psychodramaleiterin. **Bernd Lenfers Grünenfelder** ist katholischer Gemeindeleiter in St. Johannes, Zug und seit vielen Jahren im Bereich Meditation und initiatischer Wegbegleitung tätig. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Tage des Klingens und Singens: Herzlich Willkommen!

Anmeldung für Samstag, 7. März bis zum

2. März an: Pfarramt St. Johannes, 6300 Zug, Tel. 041 741 50 58. bernd.lenfers@pfarrei-stjohannes-zug.ch, Unkostenbeitrag Fr. 50.– (inkl. Pausengetränke).

Jahrzeitengottesdienst am Samstagabend

Ab dem Februar laden wir einmal im Monat am Samstagabend um 18.00 zum Gottesdienst in St. Johannes ein. Dieser Samstagabendgottesdienst wird jeweils am dritten Samstag im Monat stattfinden: **14. Februar (Fasnacht), 14. März, 18. April, 16. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 15. August, 19. September, 17. Oktober, 14. November und 19. Dezember 2015.**

Möchten Sie an einem dieser Samstagabendgottesdienste ein Gedenken, eine Jahrzeit oder einen Dreissigsten feiern? Wir bitten jeweils ca. 4 Wochen vorher um eine Mitteilung ans Sekretariat, damit wir dies publizieren können. Vielen Dank!

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer, 041 728 80 28
 - Bernhard Gehrig Pastoralassistent, 041 728 80 27
 - Oliver Schnappauf Pastoralass, 041 728 80 21
 - Anna Fieni Katechetin, 041 728 80 25
 - Jennifer Maldonado Jugendarbeit, 041 728 80 26
 - Giuseppe Capaldo Sakristan, 041 728 80 38
 - Jacqueline Capaldo Pfarreiheim, 041 728 80 39
 - Franziska Widmer Sekretariat, 041 728 80 22
- Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Januar

16.30-17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendgottesdienst

Jahresgedächtnis: Irmgard Iten-Iten

Sonntag, 25. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Predigt: Oliver Schnappauf
anschl. Pfarreiversammlung

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche, 26. bis 30. Januar

Mo 19.30 Eucharistiefeier

Di 07.00 Eucharistiefeier

Mi 09.00 Eucharistiefeier

Do 09.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier im

Betagtenzentrum Neustadt

Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 31. Januar

16.30- 17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 1. Februar

4. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Predigt: Pater Perry da Silva

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche, 2. bis 5. Februar

Mo 19.30 Eucharistiefeier, Hals- und
Kerzensegnung

Di 07.00 Eucharistiefeier, Halssegnung

Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier, Brotsegnung
	16.00	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt

Herz-Jesu-Freitag, 6. Februar

08.00-19.00 Anbetung in der Krypta
19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. Februar

16.30- 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

So, 8. Feb. – 5. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Kollekte am 24./25. Januar

Caritas Luzern

Kollekte am 31. Jan. /1. Feb.

Kolping

PFARREINACHRICHTEN

Stärnlifiir

Am Samstag, 24. Januar um 10 Uhr in der Krypta.

Mit Schnee oder ohne Schnee!

Wir hören die Geschichte von Schneemännern die miteinander teilen? Wir singen ein Lied und reden mit dem lieben Gott.

Ich freue mich auf die kleinen und grossen Zuhörer.

- Anna Fieni

Pfarreiversammlung 2015

Alle Pfarreiangehörigen laden wir ganz herzlich zu unserer Pfarreiversammlung am Sonntag, 25. Januar, im Pfarrsaal ein. Die Versammlung beginnt nach dem Gottesdienst – also ca. um 10.30 Uhr.



Aus dem Pfarreirat berichtet uns Andreas Kühnis und aus dem Kirchenrat Manfred Stüttgen. Ausserdem stellen wir Ihnen wieder eine bebilderte Rückschau auf die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres zusammen und geben eine kurze Vorschau auf 2015. Im Anschluss freuen wir uns darauf, mit Ihnen auf das noch junge Jahr anstossen zu dürfen. (Foto: Giuseppe Capaldo)

- Pfarreiteam Gut Hirt

Jassen der Senioren

Jeden Monat treffen sich einige unserer Guthirtler, um im kleinen Saal des Pfarreiheims drei vergnügliche Stunden von 14 bis 17 Uhr zu verbringen.

Als Verpflegungen werden Wasser & Wein, Sandwich und ein Tässchen Kaffee serviert.

Wir freuen uns auf viele Jasserinnen und Jasser.

Kommen Sie doch auch am Dienstag, 27. Januar!

- Maria Hürlimann und Oliver Schnappauf

Infoabend zum Firmkurs 15/16

Im Jahr 2016 werden wir unseren nächsten feierlichen Firmgottesdienst in unserer Pfarrei Gut Hirt feiern. Dazu startet der fast zweijährige Firmkurs mit einem Informationsabend für die Jahrgänge 1997 und 1998. Alle ungefirmten Pfarreimitglieder dieser Jahrgänge sind mit ihren Eltern herzlich zu diesem Abend eingeladen. Er findet statt am Mittwoch, den 28. Januar um 19 Uhr im Kleinen Saal des Pfarreiheims Gut Hirt. Die Jugendlichen werden von uns eigens angeschrieben. Sollte jemand keinen Brief erhalten, sich aber interessieren, sind wir um Anmeldung im Pfarramt froh. Selbstverständlich sind alle herzlich willkommen!

- Bernhard Gehrig

Februar - Zeit der Segnungen

40 Tage nach Weihnachten feiert die Kirche traditionellerweise, das Fest „Darstellung des Herrn“. In alter Zeit galt es als das offizielle Ende der Weihnachtszeit. Jesus, der Sohn Gottes, wir als das Licht gefeiert, das unsere Welt so bitter nötig hat, um die dunklen Ecken unserer Gesellschaft und Existenz auszuleuchten. Darum werden auch die Kerzen und mit ihnen die Menschen gesegnet, die diese gebrauchen. Bei uns findet diese im Gottesdienst am Montagabend, den 2. Februar, um 19.30 Uhr statt. Während wir die liturgischen Kerzen segnen, sind sie herzlich eingeladen, ihre privaten Kerzen zur Segnung nach vorne zu bringen. Des weiteren gedenken wir anfangs Februar des heiligen Blasius, dem alle Menschen mit Halsbeschwerden anempfohlen sind. Daher erteilen wir den Blasiussegen, ebenfalls am Montag, den 2. Februar um 19.30 Uhr im Gottesdienst und am Dienstag, den 3. Februar im Gottesdienst um 7 Uhr am Morgen. Am Donnerstag, dem 5. Februar feiern wir das Fest der Heiligen Agatha. Im Gottesdienst um 9 Uhr wird daher das Brot, das Sie mitbringen, gesegnet. Segnungen sind ein Zeichen, dass unser Gott ein menschenfreundlicher Gott ist, der unser aller Heil will und uns deshalb Gutes tut.

- Bernhard Gehrig

Ferienabwesenheit

Unser Pfarrer Urs Steiner ist vom 13. Januar bis am 9. Februar «auf grosser Fahrt». Ab dem 10. Februar ist er gerne wieder für Sie da.

- Franziska Widmer

Mittagstisch

Zum ersten Mittagstisch in neuen Jahr sind Sie am Mittwoch, 28. Januar ab 12 Uhr ins Pfarreiheim geladen.

Vorspeise: Rüebl-Ingwer Orangensuppe

Hauptgang: Schinken in Biermarinade auf Petersilienkartoffeln

Dessert: Birnenwegge

Melden Sie sich bitte bis am Dienstag vorher, 10 Uhr an: 041 728 80 21 / pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch Falls Sie etwas später kommen oder nur eine kurze Mittagspause haben, melden Sie sich bitte bei uns. Wir werden den Service entsprechend anpassen.

Wir freuen uns auf viele hungrige Gäste!

In der Kirche liegt ein Flyer mit allen Daten auf.

- Oliver Schnappauf & Team Capaldo

Englische Messfeiern

Liebe Pfarreiangehörige

Seit vielen Jahren ist die „Good Shepherd’s Catholic Community“ nicht mehr aus unserer Pfarrei wegzu-denken. Feierten wir anfänglich einmal im Monat die Messe in Englischer Sprache, wird sie seit Februar 2011 jeweils zweimal im Monat gefeiert.

„Good Shepherd’s“ hat sich in dieser Zeit zu einer eigentlichen fremdsprachigen Mission entwickelt. Die englischsprachigen Gläubigen sind sehr engagiert und wünschen sich seit Jahren, dass wir die Messe wöchentlich auf Englisch anbieten. Seit einiger Zeit finden sich auch immer mehr Schweizer zum Besuch der Messe ein, weil die Gottesdienste sehr gut besucht sind, was zu einer guten Atmosphäre führt.

Ab Januar 2015 werden wir nun diesem Wunsch nachkommen und jeden Sonntagabend die Messe um 18 Uhr in englischer Sprache feiern. Dies soll dazu beitragen, dass immer mehr Gläubige verschiedenster Sprache bei uns ihre Heimat finden. Für mich als verantwortlicher Seelsorger ist es neben der Herausforderung auch eine grosse Freude, wenn die Gottesdienste derart nachgefragt werden.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und lade Sie herzlich ein, auch einmal den Gottesdienst mit uns auf Englisch zu feiern.

- Pfr. Urs Steiner

Heiliger des Monats

Für den Monat Februar habe ich die Heiligen Cyrill & Methodius (beide lebten im 9. Jhd.) gewählt, deren Fest die Kirche am 14. Febr. feiert. Sie sind Schutzpatrone Europas.

„Hört das Wort, das von Gott kommt, das Wort, das die Seelen nährt, das Wort, das uns Gott erkennen lässt.“ (Cyrill)

Lesen wir täglich ein paar Minuten in der Bibel, um Jesus, sein Leben und das Wort Gottes besser kennenzulernen. Weitere Informationen zu den beiden Heiligen finden Sie auf den Plakaten in den Schaukästen und auf www.heiligenlexikon.de

- Oliver Schnappauf

Zug Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, January 25

18.00 Mass: Sermon by Perry da Silva

Sunday, February 2

18.00 Mass: Sermon by Perry da Silva

What Ails Us

Last month Pope Francis gave his annual Christmas greeting to the cardinals, bishops and priests of the Vatican where he listed the 15 "Ailments of the Curia". Many people heard the news reports of Francis' message as he read the 15 ailments: Existential schizophrenia; the disease of indifference towards others; disease of accumulation; disease of worldly profit and exhibitionism; ailment of closed circles – to name a few. I am afraid this is not just a message for the Curia, but for many of us today, including me. I can say that I am sometimes guilty as charged. It is worth reflecting on how these ailments apply to our lives. Many people suffer from one or more of these ailments and I see it in my ministry when I visit families and couples in their home for sacramental preparation. People are excited about what we are doing here in Good Shepherd's and in our Swiss Parish Gut Hirt. They are enthused about the projects Karen and I have started and the plans we have. However the sad reality is that often times, once people have gotten whatever sacrament they need, their interest dwindles. Many people display a supermarket mentality of coming, getting what they want or need and then leaving until they need something again. There are people who take and give only a meager minimum in return. It doesn't amuse me to be so blunt and I don't think the Pope enjoyed speaking to the Curia the way he did. Reports state that the cardinals were not amused. Pope Francis has plans for overhauling a bureaucratic structure making it more efficient and responsive. His words for some of the power-hungry clergy must not have been easy to hear. He told them that they suffer from "spiritual Alzheimer's". Spiritual Alzheimer's is what can happen when the message of Jesus becomes flat and ineffective in our lives. People become so comfortable in their lifestyle that they begin to lose sight of Jesus' message. His presence has to be felt and we need to experience him and God's saving grace, not just on Christmas and Easter, but every day! As we turn our hearts toward the coming of Lent let us pray that we will truly be open to the fullness of the message.

- Fr. Urs

Walchwil St. Johannes der Täufer

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58

E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Biemann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Januar

- 18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und unter Mitwirkung des Kirchenchores mit der Deutschen Messe von Franz Schubert in einer Bearbeitung von Johann Philipp Neumann für Gemischten Chor und Orgel

Sonntag, 25. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

- 10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
10.00 Kinderfeier, nach gemeinsamem Beginn in der Pfarrkirche Wechsel ins Pfarreizentrum

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die regionale Caritas-Stelle Luzern. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 26. - 30. Januar

- Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 07.30 Schülermesse
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 31. Januar

- 09.00 Gedächtnismesse
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern, mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Sonntag, 1. Februar

4. Sonntag im Jahreskreis

- 10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern, Blasiussegen und Kerzenweihe

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für Fidei Donum. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 2. - 6. Februar

- Mo **Fest Darstellung des Herrn / Lichtmess**
09.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe, Pfarrkirche

- Di 09.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier mit Brotsegnung im Oberdorf
Fr **Herz-Jesu-Freitag**
16.15 Aussetzung des Allerheiligsten im Mütschi
17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Abendmusik Musikschule

Sonntag, 25. Januar, 17.00 in der Pfarrkirche
Musikschülerinnen und Musikschüler singen und spielen Werke von Haussmann, Bach, Albiononi, Vivaldi, Mouret, Mozart, Stamitz, Bulla und Shaffer.
Herzliche Einladung!

Gedächtnismesse Sa, 31. Januar, 09.00 Jahresgedächtnis für:

- Agnes Hübner-Gander, Rägetenstr. 12

Stiftjahrenzeiten für:

- Alois Ehrler-Schaffner, Wihelstr. 3
- Alice Kissling, Hinterbergstr. 3
- Josy Hürlimann, Chatzenstrick
- Richard Hürlimann-Hildbrand und Maria u. Karl Hürlimann-Calcagni, Seefeld
- Anna Jenny, Hinterbergstr. 3
- Maria Rust-Weiss, Oberbossen
- Engelbert Rust-Weiss, Oberbossen

Sportferien vom 31. Jan. - 15. Febr.

Allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und Lehrpersonen wünschen wir erholsame und sonnige Wintersporttage sowie närrische Fasnachtstage.

Sternsingen 2015



Das Segnen der Häuser ist eine alter Tradition. An drei Abenden haben sich unsere Sternsingerinnen und Sternsinger auf den Weg gemacht, um den schönen Brauch des Sternsingens zu pflegen. Wir danken allen Kindern und Jugendlichen herzlich, die mit ihrem Singen und Beten Freude brachten und für die Kinder auf den Philippinen sammelten. So können wir den Betrag von **Fr. 5'540.00** an Missio überweisen.

Herzlichen Dank auch an alle, die unsere Sternsinger freundlich empfangen und mit einer grosszügigen Gabe unterstützt haben, sowie ein Danke an alle Helferinnen und Helfer.

AUS DEN VEREINEN

Frohes Alter

Unterhaltungsnachmittag

Donnerstag, 29. Januar, 14.30 im Mütschi

Mit Liedern, Geschichten, Witzten... unterhalten uns die Frauen vom «Chörli us de March». Herzliche Einladung!

Seniorentheater St. Johannes Zug

Mittwoch, 25. Februar

Unterhaltung vom Besten wird geboten mit dem Stück «De Liebblingsschüeler».

Treffpunkt 13.30 beim Bahnhof Walchwil

Abfahrt per Bus um 13.35

Anmeldung bis 29. Januar bei Vreni Hürlimann, 041 758 19 79 oder Margrit Weber, 041 758 15 81

Rundgang mit Vereinen

16. Januar 2015



Herzlichen Dank allen Vereinsdelegationen sowie Helferinnen und Helfer.

Lieber Gott ...

Du sprichst uns immer wieder an. Dein Wort schenkt uns Leben. Du lädst uns an deinen Tisch ein. Erhalte uns den Hunger nach deinem Wort - nach dem Brot - das lebt und lebendig macht.

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1

Telefon 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarrleitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Januar

17.30 Familiengottesdienst zum Patrozinium mit Primarschülern, anschliessend Apéro; Jahrzeit für Paul u. Agnese Locatelli-Gobbo, Keltenweg 48 (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl, Ruedi Odermatt)

3. Sonntag im JK, 25. Januar Patrozinium Don Bosco

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
10.15 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
19.30 Abendgebet mit Gesängen nach Taizé, Meditationsraum Kapi, Zugerstrasse 8

Werktagsgottesdienste,

26. - 30. Januar

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Wortfeier)

Samstag, 31. Januar

17.30 Abendgottesdienst mit Blasius- u. Kerzensegnen; Jahrzeiten für Regina Fähndrich u. Angehörige, Zürcherhof; Jakob u. Karolina Fähndrich-Zürcher, Zürcherhof; Margrit Staub-Berwert, Kirchmattstr. 3 (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

4. Sonntag im JK, 1. Februar

Maria Lichtmess

09.00 Sonntagsgottesdienst mit Blasius- u. Kerzensegnen (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
10.15 Sonntagsgottesdienst mit Blasius- u. Kerzensegnen (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
11.30 Tauffeier in der St. Matthias-Kirche mit den Taufkindern Dario u. Livio Portmann u. Matteo Nicolas Perkola

Werktagsgottesdienste, 2. - 6. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 09.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegnen u. Agathabrot
Fr 09.30 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Weiherpark mit Agathabrot

PFARREINACHRICHTEN

Familiengottesdienst Patrozinium

Im Gottesdienst am Samstag, 24. Januar, 17.30, Kirche Don Bosco, singen und feiern SchülerInnen der 6. Klassen mit, anschliessend Apéro. Herzliche Einladung!

Ökumenisches Taizé-Gebet

Sonntag, 25. Januar, 19.30, Meditationsraum im Kaplanenhaus, Zugerstrasse 8, oberste Etage. Ab 19.00 besteht die Möglichkeit singend oder mit einem Musikinstrument die Lieder zu üben. Herzliche Einladung!

Infoabend Exerziten

Dienstag, 27. Januar, Kaplanenhaus, Zugerstrasse 8, Meditationsraum in der obersten Etage. Anmeldung nicht nötig. Sie erhalten Auskunft zum ökumenischen Kursangebot «Spiritualität im Alltag» während der Fastenzeit. Kurs findet statt wöchentlich am Dienstag, 4. März bis 31. März um 19.30. Auskunft unter 041 741 84 54. Anmeldeformular in den Pfarrämtern erhältlich.

Kerzenweihe und Blasiussegnen

In den Gottesdiensten am Wochenende vom 31. Januar / 1. Februar laden wir zum Blasiussegnen herzlich ein. Auch Kerzen werden gesegnet. Blasiussegnen auch am Dienstag, 2. Februar, Gottesdienst um 9.00.

Königlicher Dank

Dieses Jahr haben die Sternsinger von Blauring, Jungwacht und Pfadi die Summe von Fr. 16'650.80 gesamt.



melt. Die Hälfte des Erlöses geht an die Jugendvereine im Dorf, die andere Hälfte an die MIVA Schweiz für Fahrräder für die Dorfgesundheitsteams in Uganda, in der Region Kiwangala, damit sie mobiler sind.

Ein herzliches Dankschön!

Fasten im Alltag

Es gibt verschiedene Motivationsgründe für ein Fasten im Alltag: Gesundheitliche, religiöse, politische, alle Motivationen sind legitim. Angebot: Fasten im Alltag in einer Gruppe mit Ruedi Odermatt. Mittwoch, 25. Februar bis Mittwoch, 4. März. Das Fastenangebot richtet sich an Gesunde. Nähere Infos im Sekretariat des Pfarramtes, 041 741 84 54.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

10. Jan., Maria Wyss (1926), St. Antoniusheim, Hurden.

Monatslieder in der Liturgie

Durch das ganze Jahr hindurch wollen wir neben bekannten, alten Liedern auch neue Lieder, Kehrverse, etc. einüben, um so die Brücken der verschiedenen Traditionen aufrecht zu halten und zu pflegen. Auch vergangene Monatslieder werden aufgefrischt – ganz im Sinne des Psalmwortes: Singt dem Herrn ein neues Lied, alle Länder der Erde. 96.1.

Monatslied im Januar

Let us break bread together on our knees.

Let us drink wine together on our knees.

Let us praise God together on our knees.

When i fall down on my knees, with my face to the rising sun, o Lord, have mercy on me.

(Lasst uns auf den Knien Brot brechen. Lasst uns auf den Knien Wein trinken. Lasst uns auf den Knien Gott loben. Wenn ich auf die Knie falle und zur aufgehenden Sonne schaue, dann erbarme ich meiner, o Herr.)

Monatslied im Februar - in der Taizé-Tradition

Laudate Dominum, laudate Dominum, omnes gentes, alleluja! Sing, praise and bless the Lord, sing praise and bless the Lord. Peoples! Nations! Alleluja!

Herzliche Gratulation

Peter Hobi-Prodoliet, Sonnenweg 3,

70 Jahre am 29. Januar;

Franz Kaiser, Grabenackerstrasse 50,

75 Jahre am 31. Januar;

Marsio Canade-Miracco Berlingieri, Hochwachtweg 2,

70 Jahre am 2. Februar;

Anna Maria Schneider-Bütikofer, Kirchmattstrasse 3,

95 Jahre am 6. Februar.

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft

Linedance-Kurs

Mittwoch, 18./25. Februar u. 4. März, 20.00 bis ca. 21.00, Schulhaus Feldheim Aula. Leitung Felix Beckert. Kosten Fr. 35.-, Nichtmitglieder Fr. 45.-. Anmeldung bis 31. Januar an Yvonne Zürcher, 041 740 13 07, www.fg-steinhausen.ch.

Kalligraphie-Kurs

Schönschreiben. Kurs für Anfänger u. Fortgeschrittene. Donnerstag, 19. und 26. Februar, 19.00 bis ca. 21.30, Schulhaus Sunnegrund 5, Mehrzweckraum, Leitung Stephan Bäumler. Kosten Fr. 70.-, Nichtmitglieder Fr. 80.-, plus Materialkosten Fr. 25.-. Anmeldung bis 6. Februar an Megi Dalla Costa, 041 741 21 55, www.fg-steinhausen.ch.

Der Stoff aus dem mein Leben ist

Frauen aus Steinhausen erzählen Geschichten aus dem Leben. Freitag, 6. März, 9.00 bis ca. 13.30. Zentrum Sonnhalde, Menzingen. Leitung Ingeborg Prigl, Seel-sorgerin Pfarrei Steinhausen. Kosten Fr. 45.-, Nichtmitglieder Fr. 55.-, inkl. Mittagessen und Führung. Anmeldung bis 30. Januar an Claudia Aigner, 041 741 74 79, (abends erreichbar).

Baar St. Martin

Asylstr. 2, Postfach 1449, 6341 Baar

Tel. 041 769 71 40 – Fax 041 769 71 41

Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

Internet: www.pfarrei-baar.ch

Bürozeiten Pfarreisekretariat:

Montag-Freitag: 08.00-11.45 / 13.30-17.00

• Pfarreileitung: 041 769 71 40

Pfr. Dr. Anthony Chukwu

• Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

• Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod

• Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40

Markus Grüter, Oswald König, Margrit Küng

Barbara Wehrle Hanke

• Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42

• Sakristane, Hauswarte:

Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14

Raf. Josic, St. Thomas/Sunnematt - 078 794 43 61

Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56

Martin Schelbert, Liegenschaften - 079 403 92 51

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 24. Januar

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin

18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Dritter Sonntag im Jkr. B, 25. Januar

08.00 Eucharistiefeier, St. Martin

09.15 Missa Portuguesa, St. Martin

09.30 S. Messa in italiano, St. Anna

09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas,

Aula Schulhaus Inwil

09.30 Eucharistiefeier, Walterswil

10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

10.45 Sunntigsfiir, Pfarreiheim St. Martin

Werktage

Montag, 26. Januar

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,

Zuwebe, Inwil

Dienstag, 27. Januar

07.00 Morgenmeditation, Pfarrhaus

16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,

Martinspark

Mittwoch, 28. Januar

09.00 Eucharistiefeier, St. Anna

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,

Pflegezentrum

20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni

Susret, St. Anna

Freitag, 16. Januar

15.00 Rosenkranz, St. Anna

16.00 Ref. Gottesdienst, Bahnmatt

19.30 Agathamesse, St. Anna

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 31. Januar, 18.00 St. Martin

Erste Jahrzeit für:

Francesco Ponzetta, Sonrain 23;

Ernst Landtwing-Schwarzenberger, Rigistr. 35

Jahrzeit für:

Meinrad u. Elisabeth Röllin-Rizzotto, Schochenmühle;

Rose und Josef Portmann-Winkler, Bahnhofstrasse 12,

Josef Portmann-Allig, Xaver Portmann-Rolli und Rosa

Portmann, Schaffhausen;

Emil und Sophia Ruhstaller-Good, Oberwil

Samstagabend, 31. Januar

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin

18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Vierter Sonntag im Jkr. B, 1. Februar

08.00 Eucharistiefeier, St. Martin

09.15 Missa Portuguesa, St. Martin

09.30 S. Messa in italiano, St. Anna

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,

St. Thomas, Aula Schulhaus Inwil

09.30 Eucharistiefeier, Walterswil

10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

12.00 Tauffeier, St. Anna

16.00 Blasiussegen, St. Anna

Werktage

Dienstag, 3. Februar

07.00 Morgenmeditation, Pfarrhaus

16.45 Eucharistiefeier und Blasiussegen

Martinspark

Mittwoch, 4. Februar

09.00 Eucharistiefeier und Blasiussegen, St. Anna

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und

Blasiussegen, Pflegezentrum

20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni

Susret, St. Anna

Herz-Jesu-Freitag, 6. Februar

15.00 Rosenkranz, St. Anna

16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

18.00 Aussetzung des Allerheiligsten und

Anbetung, St. Anna

19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna

19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 7. Februar, 18.00 St. Martin

Jahrzeit für:

Gottlieb Müller-Schnider, Rigistr. 35;

Hilda Knecht, Landhausstr. 17;

Giuseppe Angeletti, Leihgasse 22;

Josef und Marie Uhr-Suppiger und deren Söhne Erwin

Uhr-Siegrist, Sonnackerstr. 4;

Aldo Da Rold, Ringstr. 3;

Lina Dossenbach-Zürcher, Bahnhofstrasse 21;

Carl Josef Schicker und Ehefrau Elisabeth Steiner, de-

ren Töchter Frau Elisabeth Stadlin und Paulina Schicker

und Sohn Carl Schicker, Neugasse;

Silvan und Agatha Langenegger-Meyenberg und Sohn

Josef Sebastian Langenegger, Tann

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Mitarbeiterfest St. Martin

Am Samstag, 24. Januar, feiern wir als freiwillig Engagierte in der Pfarrei St. Martin, Baar um 18.00 Uhr Gottesdienst und anschliessend geniessen wir im Pfarreiheim Apéro-Riche und einen spannenden Auftritt der Improvisationsgruppe «Die Barracudas».

Das Bild einer Pfarrei wird wesentlich geprägt von den Freiwilligen. Im Gottesdienst wollen wir dies mit einem «zusammenpassenden» Zeichen verdeutlichen.

Alle Sängerinnen und Sänger im Kirchenchor helfen zusammen mit ihrem Dirigenten mit, dass unsere Gottesdienste vielfältig und festlich sind.

In allen Gruppen freuen wir uns auf neue Mitglieder.

Segnungen, Zeichen voller Hoffnung

Am Wochenende vom 31. Januar, 1. Februar halten wir die Kerzenweihe vom Fest der Darstellung Jesu im Tempel. Gläubige können ihre Kerzen dazu am Anfang der Gottesdienste vor den Altar bringen.

Am 3. Februar ist das Fest des Heiligen Blasius, auf dessen Fürsprache der Blasiussegen gesendet wird. Wir spenden den Blasiussegen zum Schluss der Gottesdienste am Wochenende vom 31. Januar, 1. Februar und auch in den Gottesdiensten vom Dienstag, 3. und Mittwoch 4. Februar.

Am 5. Februar ist das Fest der Heiligen Agatha. Im Gottesdienst vom 8. Februar in St. Thomas werden Brote gesegnet und nach dem Gottesdienst verteilt.

Sonntagsfiir am 25. Januar

für Kinder im Kindergarten und in der 1. und 2. Klasse. 10.45 im Pfarreiheim St. Martin

mit der Geschichte: «Sonne im Bauch» von S. Terrahe

Kollekten

Caritas-Wochenende 24./25. Januar

Caritas Luzern weist uns auf die Ausgrenzung von Menschen hin und setzt als Motto dagegen: «Mach au met». Caritas Luzern bietet günstige Deutschkurse an, lädt mit dem Patenschaftsprojekt «mit mir» Kinder ein, mit freiwilligen «Paten» Freizeitangebote zu benützen, bereitet Migrantenfamilien mit dem Elternbildungsprojekt «schulstart+» auf den Eintritt in Kindergarten und Schule vor und ermöglicht mit der «KulturLegi» die Teilnahme an Anlässen.

31. Januar/1. Februar: Für unser Pfarreiprojekt «Förderung biologischer Landwirtschaft im Hochland der peruanischen Anden.» Die Fachkräfte in Gemeinschaftsarbeit und Landwirtschaft Ulrika Frank und Wuëster Mercado fördern zusammen mit der ökumenischen Organisation Cedepas die Ernährungssicherheit der Bergbauern auf über 3200 m über Meer.

Agathamesse

ist am Freitag, 30. Januar, 19.30 Uhr in der St. Anna-Kapelle für das Gebiet der Korporation Blickensdorf.

Musik im Gottesdienst

Unser Kirchenchor gestaltet am Samstag, 24. Januar den Gottesdienst zum Mitarbeiterfest mit frohen Liedern mit. Unser Organist, Jonas Herzog spielt in den Gottesdiensten am Wochenende.

Im Gottesdienst vom 1. Februar um 10.45 Uhr singt in St. Martin das Vokalensemble Messa di Voce unter der Leitung von Manuela Hager Ausschnitte aus dem Requiem von Domenico Cimarosa (1749-1801) und «Jesus bleibt meine Freude» von J. S. Bach.

Dieses Wochenende musiziert in allen Gottesdiensten Astrid Renner an der Orgel.

Trauercafé

Mittwoch, 4. Februar 9.45 im Pfarreiheim.

Von Abschied und Trauer Betroffene treffen sich im Kreis, tauschen aus, teilen mit anderen und nehmen Anteil. In der Mitte brennt die Osterkerze.

Sternsingen fürs Pfarreiprojekt

Die Pfadfinder sammelten am Samstagabend, 3. Januar, in Baar mit ihren Liedern Fr. 1200.65.

Die Sternsingergruppe Inwil verkündete die Botschaft der Geburt des Erlösers in den Quartieren von Inwil an zwei Abenden und sammelte Fr. 1563.90.

Wir danken allen Sternsingerinnen und Sternsängern für ihren Einsatz und den Spendern für ihre Gabe.

Abschied von Margrit Küng

Am 1. Februar nehmen wir Abschied von unserer Pastoralassistentin im Gottesdienst von 10.45 Uhr in St. Martin und danach beim Apéro im Pfarreiheim.

Im Pfarreiblatt von Mitte Juni 2013 ist Margrit Küng der Pfarrei vorgestellt worden. Seither hat sie engagiert und aufmerksam vor allem die Geschicke der Gemeinschaft von St. Thomas Inwil mitgetragen. Der Weggang von Margrit Küng führt auch zu Veränderungen in der pastoralen Arbeit. Pfarrer Anthony Chukwu übernimmt ad interim die Begleitung des St. Thomas-Teams und die Koordination der pastoralen Tätigkeiten in St. Thomas.

Margrit Küng wird ihre neue Aufgabe im luzernischen Triengen im März beginnen und dort als Gemeindeleiterin eingesetzt werden. Dazu nimmt sie bei ihrem Abschied auch all die Segensfülle von Mariä Lichtmess, dem heiligen Blasius und der heiligen Agatha mit. Wir danken Margrit Küng für ihren Einsatz in Familienfiiren, Religionsunterricht, Gottesdiensten und Begleitung von Gruppierungen und wünschen ihr viel «Licht» und Segen.

106. Inwiler Frauen-Zmorge

«Damit nichts schief geht...»

jedem seinen Glücksbringer»

am 29. Januar 2015 in der Rainhalde.

Beginn um 8.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr

Kinderhort ist auch eingerichtet.

Im Namen vom ganzen Team:

Adelheid Schwerzmann

Pensioniertenhöck Inwil

Fasnachtshöck

Am Mittwoch, 28. Januar, ist von 13.30-17.30 Uhr in der Rainhalde unser traditioneller Fasnachtshöck mit dem Besuch des Zunftmeisters, eh, der Zunftmeisterin Cornelia Nussbaum, denn die Jubiläumsfasnacht 2015 «70 Jahre Fröschenzunft Ebel» verdient eine Frau.

Fasnachtsgottesdienst

Samstag, 14. Febr., 17.00 mit der Gugge «Aspirin».

Frauengemeinschaft St. Martin

Gruppe junger Familien, Baar

Treffen der Herbstzeitlosen

Diskussion und Gesprächsrunde für Frauen 60+ zu aktuellen Fragen jetzt am Montag, 26. Januar, von 9.00-10.30 im Pfarreiheim.

Leitung: Hanni Waller und andere.

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre ist am Donnerstag, 29. Januar, 15.00-17.00 im Pfarreiheim (ohne Voranmeldung). Info: Andrea Koller, 041 761 89 47.

Mukivaki Fussworkshop am Mittwoch, 28. Januar, 14.00 im Pfarreiheim. Mutter, Kind, Vater, Kind gehen, hüpfen, tanzen, springen ... barfuss.

Leitung: Andrea Naayer. Anmelden bis 21. Januar an C. Gretener, 041 761 70 71 oder www.fg-baar.ch

Fasiball am Montag, 16. Februar

im Pfarreiheim nach dem Kinderumzug Türöffnung.

Eintritt Fr. 5.-. Kaffee, Hot Dog, Kuchen, Ballonfigur.

Anmeldung bis 6. Februar an: www.fg-baar.ch oder Andrea Koller, 041 761 89 47

Bibeltreff

mit Ueli Rüttimann ist im Pfarreiheim am Dienstag ab 19.45 Uhr an folgenden Daten: 24. Februar, 7. April, 5. Mai, 9. Juni, 16. Juni (Abschluss mit Film).

ueli.ruettimann@pfarrei-baar.ch oder 041 769 71 40

Ministranten St. Martin

Gemeinsam schaffen wir Gemeinschaft nicht nur im Dienst am Altar, sondern auch im frohen Miteinander: am 21. Febr.: unser Foxtrail, anmelden bis 31. Januar, am 4. März: Lottomatch, anmelden bis 18. Februar, am 14. März: Besuch im Zoo, anmelden bis 18. Febr.

Das Sakrament der Taufe

haben empfangen:

Aaron Fischer

Nelio Soa Müller

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:

Walter Zürcher-Heinzer, Pfisternweg 6

Rita Villiger-Sachs, Bahnhofstr. 12

Redaktionsschluss Pfarreiblatt Baar

Nr. 07.08 Mi 28.01. 08.02.-21.02.

Nr. 09.10 Mi 04.02. 22.02.07.03.

Nr. 11.12 Mi 25.02. 08.03.-21.03.

Nr. 13.14 Mi 11.03. 22.03.-04.04.

Allenwinden

St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 25. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Markus Burri
Kollekte: Regionale Caritas Stellen
Gestiftete Jahrzeiten für Armin Müller-Indergand, Dorfring 17; Anton und Maria Andermatt-Iten, Josefine Andermatt und Kaplan Kaspar Landtwing

Sonntag, 1. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Pro Integral

Mittwoch, 4. Februar

09.30 Rosenkranzgebet

PFARREINACHRICHTEN

Krankenbesuche

Gerne besuche ich kranke Pfarreiangehörige zu Hause oder im Spital. Leider weiss ich nicht immer, wer sich über ein Gespräch freuen würde. Ein kurzer Anruf beim Pfarramt genügt, um einen Termin abzumachen. Einmal im Monat bringe ich zudem die Kommunion zu jenen Pfarreiangehörigen, die den Gottesdienst nicht mehr besuchen können. Auch hierfür benötige ich eine Benachrichtigung.

Weiterbildung

Vom 29. bis 31. Januar besuche ich den nächsten Kursblock meiner Weiterbildung «Palliative Care». In dieser Zeit bin ich nur abends direkt erreichbar. In Notfällen kann das Pfarramt Unterägeri kontaktiert werden (041 754 57 77). Mails und Telefonbeantwortermitteilungen beantworte ich jeweils am Abend. Ch. Arnold

Kerzensegnung

Im Sonntagsgottesdienst vom 1. Februar werden alle Kerzen für die Gottesdienste im Neuen Jahr gesegnet. Gemäss altem Brauch können auch die Pfarreiangehörigen ihre Kerzen zur Segnung mitbringen. Dazu können sie auf dem rechten Seitenaltar deponiert werden. Gesegnete Kerzen sind wie Gebete. Sie verbinden die Gedanken der Glaubenden mit Gott. Während ihr Alltag weitergeht, brennen die Kerzen weiter und erinnern bei jedem flüchtigen Blick, der auf sie geworfen wird, an das Anliegen, für welches sie angezündet wurden. Es ist eine schöne Tradition, wenn für Reisende, bei schwierigen Prüfungen von Angehörigen oder auch für Sterbende Kerzen angezündet werden.



Foto: Gregor Gander-Thür

Blasiussegen

In der Winterzeit leiden viele Menschen an Erkältungen, Husten und anderen Halskrankheiten. Im Gottesdienst vom 1. Februar können die Pfarreiangehörigen jedoch den Blasiussegen empfangen. Hierbei wird die Fürsprache des Heiligen Blasius erbeten, der gemäss der Legende einen Jungen vor dem Erstickten gerettet haben soll. Der Junge hatte eine Fischgräte verschluckt. Zum Blasiussegen kommen die Gläubigen wie zur Kommunion nach vorne, wo ihnen der Segnende zwei Kerzen in gekreuzter Form vor den Hals hält. Der Blasiussegen ist aber kein Zauber. Er erinnert vielmehr an die von Gott geschenkten Selbstheilungskräfte und lädt die Gesegneten ein, Sorge zur Gesundheit zu tragen.

Segnung am Agathatag

In der ersten Februarwoche bietet die Kirche verschiedene Segnungsfeiern und -gebete an. So auch am 5. Februar, welcher der Heiligen Agatha geweiht ist. Gemäss der Legende soll sie im 3. Jahrhundert, zur Zeit der Christenverfolgung, auf Sizilien gelebt haben. Sie sei vom Stadthalter von Catania umworben worden. Doch die junge Frau habe den mächtigen Mann zurückgewiesen, da sie sich Christus geweiht habe. Deshalb habe der Stadthalter Agatha verhaften lassen und einem Bordell übergeben. Als die junge Christin trotzdem an ihrem Glauben festhielt, habe der Stadthalter von Catania ihr die Brüste abschneiden und sie töten lassen. Ein Jahr später sei der Vulkan Ätna ausgebrochen. Die Einwohner von Catania sollen den Lavastrom

gestoppt haben, indem sie mit dem Schleier von Agatha der Lava entgegen gegangen seien.

Am Agathatag wird heute noch in manchen Bäckereien das Brot gesegnet. Das Agathabrot soll bei Fieber und Krankheit helfen. In manchen Gegenden wird spezielles Agathabrot in Brustform gebacken. In Allenwinden segnen wir am Agathatag weder in einer Bäckerei (die es bei uns ja auch gar nicht gibt), noch im Gottesdienst Agathabrot. Natürlich aber kann in jedem Haushalt das Brot mit einem Kreuzzeichen und der Erinnerung an die Heilige Agatha gesegnet werden.

Für den Agathatag gibt es zudem eine Bauernregel. Sie besagt: Gibt's an St. Agatha Sonnenschein, bringt der Sommer viel Korn und Wein.

Über dem rechten Seitenaltar unserer Kirche hängt ein Bild der Heiligen Agatha. Es zeigt, wie Petrus erscheint und Agatha von ihren Schmerzen befreit. Als die Peiniger der Heiligen dies am nächsten Morgen bemerkten, töteten sie die junge Christin - so die Legende.



Schöne Ferien

Hoffentlich können sich die Schulkinder während den Sportferien im Schnee austoben, damit sie das neue Schulsemester erfrischt und erholt anpacken können. Eine winterliche und frohe Sportferienzeit wünsche ich allen Pfarreiangehörigen. Ch. Arnold

Unterägeri

Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

- Markus Burri, Gemeindeleiter 041 754 57 70
- Othmar Kähli, mitarb. Priester 041 712 17 44
- Josefina Camenzind, Sekretärin 041 754 57 77
- Anna Utiger, Sekretärin 041 754 57 77
- Liliane Gabriel, Religionspädagogin 041 754 57 73
- Marlis Zemp, Religionspädagogin 041 754 57 75
- Rainer Uster, Religionspädagoge 041 754 57 72

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Januar

- 16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri

Sonntag, 25. Januar - Firmung

- 10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Abt Christian Meyer
Pfr. Othmar Kähli, Markus Burri
Liliane Gabriel

Werktage

Montag, 26. Januar

- 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 27. Januar

- 19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 28. Januar

- 09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis:
Gest. Gedächtnis für:
- die Anliegen der Gebetswache
- die verstorbenen Mitglieder des Kreuzbittvereins und für Edith Häusler, Birmihalde 1
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 29. Januar

- 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana.

Freitag, 30. Januar

- 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzensegnung
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 31. Januar

- 16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier, Lichtmess, Kerzenweihe, Blasiussegen und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Bertha Camenzind, Elibergstr. 11

- Margrith + Werner Bauer-Lüchinger, Wilbrunnenstr. 25

Sonntag, 1. Februar

- 10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier, Lichtmess, Kerzenweihe und Blasiussegen
Pfr. Othmar Kähli
11.30 Pfarrkirche: Taufe: Noela Gamboni, Mühleg. 1

Werktage

Montag, 2. Februar

- 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 3. Februar

- 19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 4. Februar

- 09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Brotsegnung und Gedächtnis:
2. Gedächtnis für: Maria Beeler-Troxler, Heimelistr. 41
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 5. Februar
19.30 Marienkirche: Messa inlinguaitaliana
Freitag, 6. Februar - Herz-Jesu-Freitag
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 7. Februar

- 18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli

Kollekte

- 24./25. Januar: Krankenstation Benediktinerkloster Kamerun
31. Januar / 1. Februar: Cerebral

PFARREINACHRICHTEN

Agatha - Brot

Mittwoch, 4. Februar
In einem sinnvollen Brauch werden am Namenstag der heiligen Agatha (5. Februar) die Brote gesegnet. Dies geschieht in den frühen Morgenstunden in den Backstuben der Bäckereien Brändli, Kreuzmühle und Zumbach. Sie können Ihr Brot im Gottesdienst vom Mittwoch, 4. Februar um 09.15 Uhr segnen lassen. Ein Tisch steht dafür vor der Chorstufe bereit. Zugleich steht in diesen Tagen im Chorraum der Pfarrkirche eine Statue der Heiligen Agatha. Auf dem Tisch in der Marienkirche und neben der Statue liegt ein Fürbittgebet zum Mitnehmen auf. Sie sind eingeladen, dieses Gebet zu Hause aufzuhängen. „Verschon eus vorem zytliche ond ewige Fүүr.“ Die Heilige Agatha wird bei Feuer um Hilfe angerufen. Darum gilt sie als Patronin der Feuerwehrleute und der Bäcker, die ebenfalls mit Feuer zu tun haben.

Dank

Mit grossem Dank werden folgende MinistrantenleiterInnen verabschiedet:
Fiona Bienz, Philip Fuchs, Ueli Staub, Martin Zeller, Marco Zeller
Aus der Ministrantenschar treten aus:
Magdalena Leitner, Nora Schönenberger, Carina Staub, Sarina Seber, Alejandra Lancken.
Ihnen gebührt ebenfalls ein grosses Dankeschön für das mehrjährige Engagement.

Taufdaten

Sonntag,	01. Februar	11.30 Uhr
Sonntag,	22. Februar	11.30 Uhr *
Sonntag,	08. März	11.30 Uhr *
Sonntag,	15. März	11.30 Uhr
Samstag,	04. April	20.30 Uhr °
Samstag,	11. April	11.30 Uhr
Sonntag,	03. Mai	11.30 Uhr
Samstag,	23. Mai	11.30 Uhr
Sonntag,	07. Juni	11.30 Uhr
Sonntag,	21. Juni	11.30 Uhr *
Sonntag,	05. Juli	11.30 Uhr

* = bereits ausgebucht

° = im GD

Pfarreichronik im November 2014

Unsere Neugetauften

Lisa Marie Furrer, alte Landstr. 134
Luk Annen, Chilchbüel 2
Livia Nussbaumer, Chilchbüel 4

Unsere Verstorbenen

Maria Senn-Merz, Lindengasse 9 (70)
Albert Hartmann, alte Landstr. 106 (82)
Valentino Mitrovic, alte Landstr. 141 (16)

Kollekten

1./2. Zuger Diakonie-Opfer	Fr. 1120.50
09. Kirchenbauhilfe	Fr. 545.85
16. Diöz. Kirchenopfer	Fr. 452.80
23. Fidei Donum	Fr. 539.35
30. Universität Freiburg	Fr. 852.75

Senioren-Höck

Mittwoch, 28. Januar
Sonnenhof 14 - 17 Uhr
Besuch der Wylägerer Fasnachtsgesellschaft mit fröhlichem Maskentreiben und musikalischer Unterhaltung.

Seniorenwanderung

Mittwoch, 4. Februar 12.45 Uhr
Treffpunkt: Unterägeri ZVB Station Zentrum
Fahrkarte: Hinfahrt Zonen 625/623, Rückfahrt Zonen 623/610/625 oder Tageskarte 3 Zonen 625/623/610
Wanderung: Baar – Blickensdorf – Hirssattel – Steinhauserwald - Steinhausen
Wanderzeit: ca. 2¼ Std.
Rückkehr: Bus 6 nach Zug, weiter Bus Linie 1 Richtung Ägerital

Kreuzbittverein

Die Mitglieder des Kreuzbittvereins treffen sich am Mittwoch, 28. Januar zu ihrer Jahrestagung. Nebst der Förderung und der aktiven Teilnahme an den Bittgängen, sorgt der Verein für die Pflege der Wegkreuze und Bildstöcke im Gebiet unserer Gemeinde. 09.15 Gedächtnismesse Marienkirche, 10.15 Versammlung Rest. Schiff.

Informationen aus dem Pfarreirat

Finanzielle Unterstützung

Gemäss Qualitätsleitbild - das zusammen mit dem Seelsorgeteam und Kirchenrat erstellt wurde - steht dem Pfarreirat die Aufgabe zu, jedes Jahr ein Projekt auszuwählen, das unsere Pfarrei finanziell unterstützt. Fürs Jahr 2015 hat sich der Pfarreirat für ein Projekt von Pater Peter Meienberg OSB entschieden. Pater Peter ist Gefängnis-Seelsorger und Fürsorger in Nairobi. Unsere Religionspädagogin Liliane Gabriel pflegt guten Kontakt zu Pater Peter und seiner Arbeit und wird im Laufe dieses Jahres darüber berichten.



Pfarreiversammlung

Alle drei Jahre findet am Palmsonntag nach dem Gottesdienst eine Pfarreiversammlung statt. Haupttraktandum vom 29. März 2015 wird die Wahl des Pfarreirates sein.

Pfarreiwallfahrt und Wanderung

Am Nachmittag des Samstag, 12. September 2015 unternehmen wir eine Car-Wallfahrt zu Bruder Klaus. Vom Donnerstag, 10. bis Samstag 12. September geht eine Wandergruppe den Weg ins Flüeli auf Teilabschnitten zu Fuss. Zu einem späteren Zeitpunkt folgen genauer Angaben und Anmeldetalons. Eva Maria Müller, Präsidentin

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri

Bachweg 13

6315 Oberägeri

Tel. 041 750 30 40

Fax 041 750 30 75

pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

www.pfarrei-oberaegeri.ch

Notfallnummer 079 537 99 80

- Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
Mitarbeitender Priester
- Jan Euskirchen, Tel. 041 750 62 04
Pastoralassistent
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40
Sekretariat

GOTTESDIENSTE

Gestaltung am 24./25. Januar: Pater Albert

Kollekte: Caritas Schweiz

Samstag, 24. Januar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Januar

09.00 Morgarten, Eucharistiefeier

10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

Gestiftete Jahrzeiten

für Oskar Henggeler-von Hermann

und dessen Angehörige

für Wolfgang Henggeler-Blattmann

und dessen Angehörige

für Ruedi Henggeler-Schnyder,

Bethenbühl, Oberägeri

für Annemarie Blumer-Henggeler,

Schneit, Oberägeri

für Annemarie Henggeler-Fassbind,

Bachweg 23b, Oberägeri

für Margrit Henggeler-Eberle,

Bethenbühl, Oberägeri

für Günter Niemann-Thies,

Gulmstr. 14c, Oberägeri

10.30 Raten, Sonntagsfiir «im Schnee»

Dienstag, 27. Januar

16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mittwoch, 28. Januar

09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier

09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 29. Januar

20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum

Freitag, 30. Januar

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung am 31. Januar / 1. Februar: Urs Stierli
Gottesdienste mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Kollekte: Friedensdorf Broc

Samstag, 31. Januar

18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 1. Februar

09.00 Morgarten, Kommunionfeier

10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

Gestiftete Jahrzeiten

für Christian Blattmann und

für Franz Josef und Agatha Blattmann-Merz

und deren Kinder, Oberschwendi, Alosen

11.30 Pfarrkirche, Taufe Fiona Röllin

Dienstag, 3. Februar

16.30 Breiten, ref. Gottesdienst

Mittwoch, 4. Februar

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 5. Februar

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

19.30 Morgarten, Gottesdienst zum Agatha-Tag

20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum

Herz-Jesu-Freitag, 6. Februar

09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN



Herzlichen Dank Josy Iten

Sakristanendienst Morgarten

28 Jahre lang sorgte sich Josy Iten als Sakristanin mit viel Herzblut um die Kirche St. Vitus in Morgarten. Nun hat sie Ende Dezember ihre Aufgabe in neue Hände gegeben. Für die langjährige und umsichtige Arbeit danken wir Josy Iten ganz herzlich. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr gute Gesundheit und Gottes Segen.

Im Rahmen eines Gottesdienstes werden wir die Verdienste von Josy Iten am Sonntag, 22. März 2015 um 10.00 Uhr in der Kirche St. Vitus würdigen und sie verabschieden. Zum anschliessenden Apéro sind alle ganz herzlich eingeladen. Der Gottesdienst in Oberägeri entfällt an diesem Sonntag.

Die Nachfolge von Josy Iten haben ab dem 1. Januar Eveline Schuler und Tanja Hürlimann, beide wohnhaft in Morgarten, übernommen. Wir wünschen den beiden für ihre neue Aufgabe viel Freude und gute Zusammenarbeit. Andreas Seewer, Personalverantwortlicher des Kirchgemeinderates und Urs Stierli, Gemeindeleiter

Sonntagsfiir «im Schnee»

Sonntag, 25. Januar, 10.30 Uhr, Raten

Mit Klein und Gross feiern wir den Sonntag wieder draussen in der Natur - dieses Mal hoffentlich im Schnee. Treffpunkt beim Skilift Kiosk bei jedem Wetter. Bitte Bob oder Schlitten, oder bei genug Schnee auch Skier für das anschliessende Schnee-Vergnügen mitnehmen. Wir freuen uns, wenn ihr mit dabei seid!

Irene Meier und Irene Hürlimann

Menschenkind und Gotteskind

Fiona Röllin, Tochter von Daniela und Marcel Röllin, Morgarten wird am Sonntag, 1. Februar um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen der Tauffamilie viel Kraft und Freude sowie Gottes Segen.

Segnungen anfangs Februar

Die ersten Februartage sind geprägt durch verschiedene Segnungen: Kerzensignung/Kerzenweihe, Blasiussegnen, Brotsegnung. Bei all diesen Segnungen soll zum Ausdruck kommen, dass der Mensch gelingendes, glückendes Leben nicht alleine «machen» kann. Es ist immer auch Geschenk Gottes. In den Sonntagsgottesdiensten vom 31. Januar und 1. Februar segnen wir Kerzen und erteilen den Blasiussegnen (mitgebrachte Kerzen zur Segnung vor den Altar legen).

Agathagottesdienst mit Brotsegnung

Am Donnerstag, 5. Februar feiern wir um 19.30 Uhr in Morgarten den Feuerwehrgottesdienst mit Segnung des Agathabrottes, zu dem alle Pfarreiangehörige herzlich eingeladen sind. Urs Stierli

Bibel Forum

Donnerstag, 29. Januar und 5. Februar, 20.00 Uhr im Pfrundhaus, Gartenparterre; Themen: Das Glaubensbekenntnis (II) und Das Glaubensbekenntnis (III)

In der Trauer nicht alleine sein

Montag, 2. Februar, 19.30 Uhr im Pfrundhaus, Maria Theresia Stube; Gruppenleitung: Monika Nussbaumer, Tel. 041 750 16 70; Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40

Helfende Hände gesucht

Fastenopfer einpacken

Allen Pfarreiangehörigen möchten wir zu Beginn der Fastenzeit unseren Prospekt mit vielen Informationen und Anregungen und die Agenda überreichen. Dazu suchen wir Helfer und Helferinnen fürs Einpacken am:

Mittwoch, 4. Februar, 13.30 Uhr, Hofstettli

Mit dieser persönlichen «Hand-Arbeit» unterstützen Sie auch das Fastenopfer.

Anmeldung bitte ans Pfarramt, Tel. 041 750 30 40

Voranzeige

Guggen-Gottesdienst

Samstag, 07. Februar, 18.00 Uhr, Pfarrkirche

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen

- Gabrielle Braschler-Rufli, Breiten 6, Oberägeri

† 2. Dezember im Alter von 90 Jahren

- Peter Krähenmann, Rämistr. 5, Oberägeri

† 23. Dezember im Alter von 88 Jahren

Gott, schenke du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Vom Teilen mitteilen

Kollekten Dezember

07./08.	Winterhilfe Zug	Fr.	601.90
14.	Zuger helfen Zugern	Fr.	613.95
21.	Caritas Weihnachtssammlung	Fr.	755.95
24./25.	Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	5'616.75
28.	Ärzte ohne Grenzen	Fr.	713.05

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

Zur grossartigen Weihnachtskollekte haben auch Kinder beigetragen, die Geld vom Klausenseln und Engeln gespendet haben.

AUS DEN VEREINEN

Benefizkonzert zugunsten des Vereins «Sambo-Schulbildung für Angola»

Samstag, 24. Januar, 17.00 Uhr, Pfarreizentrum

Der Verein «Sambo-Schulbildung für Angola» engagiert sich seit einigen Jahren für den Wiederaufbau einer im Bürgerkrieg zerstörten Schule im zentralen Hochland von Angola. Monica Conti (Sopran) und Katja Huber (Klavier) musizieren. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte zugunsten der Schule Sambo wird aufgenommen. Im Anschluss an das Konzert wird ein Apéro serviert.

Jubla - Schlittelpausch

Auch dieses Jahr organisiert die Jubla den Schlittelnachmittag. Wir gehen am Samstag, 31. Januar auf den Raten und freuen uns mit euch einen lustigen und sportlichen Nachmittag zu verbringen. Meldet euch doch einfach bis zum 29. Januar an. Wir freuen uns auf euch.

frauenkontakt

Rückbildungsturnen

Montag, 26. Januar / 2. Februar, 17.30 Uhr, Hofstettli Sabina Bischoff, Hebamme, Tel. 055 422 24 18

Purzelkafi

Donnerstag, 29. Januar und Montag, 2. Februar, 09.00 Uhr im Pfrundhaus, Gartenparterre
Kontaktperson: Katharina Iten, Tel. 041 752 06 74

Nothilfe-Refresher-Kurs

Dienstag, 24. Februar, 18.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr, Zivilschutzanlage Fischmatt, Auskunft und Anmeldung bis 10. Februar an I. van Messel, Tel. 041 750 66 25

Frohes Alter - Jassen im Breiten

Donnerstag, 5. Februar, ab 13.30 Uhr

Fahrgelegenheit ab Rest. Hirschen: 13.15 Uhr

Menzingen

Johannes der Täufer

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen

Tel. 041 757 00 80

E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

Internet: www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Januar

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion; Hausjahrzeit der Familien Meienberg, der Familien Röllin und der Familien Schön

16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadiant in der Luegeten-Kapelle

18.00 Orgelkonzert «Jazz-Pop-Latin» in der Pfarrkirche; mit Martin Heini, Horw

Sonntag, 25. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadiant

Mittwoch, 28. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 29. Januar

09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 31. Januar

09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit des Geschlechtes Zürcher; Stiftsjahrzeit für Kaplan Franz Lüthi

16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 1. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert; Predigt Martin Gadiant. Gelöbnis der Feuerwehr Menzingen; Kerzensignung und Blasiussegnen

11.15 Taufe von Patricia Schneider, Neumattweg 4

Mittwoch, 4. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegnen in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 5. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Brotsegnung in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 7. Februar

09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit der Familien Trinkler; Stiftsjahrzeit für Jakob und Marie Theiler-Trinkler

16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Sonntag, 1. Februar

08.45 Eucharistiefeier mit Pater Albert; Kerzensegung und Blasiussegen

Kollekten

25.01.: Gebetswoche für die Einheit der Christen; Arbeit mit Strassenkindern in Port-au-Prince, Haiti

01.02.: Regionale Caritas-Stelle

MITTEILUNGEN

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Im Gottesdienst am Fest «Taufe des Herrn» vom Sonntag, 11. Januar haben 21 Kinder das Taufversprechen erneuert. Als Erinnerung daran, als Christ oder Christin ein geliebtes Kind Gottes und damit Licht für die Menschen zu sein, haben die Kinder ihre Taufkerze an der Osterkerze entzündet. Mit dem Kreuzzeichen haben sie ihren Glauben an den dreieinen Gott, der sie auf ihrem Glaubensweg begleiten möchte, zum Ausdruck gebracht.



Aufgrund der guten Vorbereitung durch die Katecheten im Religionsunterricht, die musikalische Gestaltung mit Orgel und Klarinette und vor allem durch das Dasein und Interesse der Kinder und ihrer Familien durften wir zusammen einen stimmungsvollen und konzentrierten Gottesdienst feiern.

- Bettina Kustner

Gottesdienst mit Segnungen

Im Sonntagsgottesdienst vom 1. Februar, in welchem wir auch das Gelöbnis der Feuerwehr Menzingen feiern, werden die von den Gläubigen mitgebrachten Kerzen und die liturgischen Kerzen der Pfarrei gesegnet. Am Schluss der Eucharistiefeier können alle den Blasiussegen als Schutz gegen Krankheit an Leib und Seele empfangen.

Anschliessend lädt die Feuerwehr Menzingen zu einem Apéro ein, der mit der Segnung des neu angeschafften Einsatzfahrzeuges beginnt.

Brotsegnung am Agatha-Tag

Am Donnerstag, 5. Februar, werden die Seelsorgenden am Morgen früh das Brot der Dorfbäckerei Schlüssel segnen. In der Eucharistiefeier von 09.30 Uhr in der St. Annakapelle wird das Brot, welches die Gottesdienstteilnehmenden mitbringen, gesegnet.

Wenn wir in diesen Segensfeiern um Gottes schützen- de Nähe bitten, dann tun wir dies im Bewusstsein, dass unser Leben Segen braucht.

- Martin Gadiant

Informationsabend zum Versöhnungsweg

Mittwoch, 28. Januar um 19.30 Uhr

Nach der Erstkommunion in der 3. Klasse, werden die Kinder der 4. Klasse im Rahmen des Religionsunterrichts auf den Versöhnungsweg vorbereitet. Am Informationsabend erhalten die Eltern einen Einblick in die Vorbereitung im Unterricht und bekommen nähere Informationen zum Versöhnungsweg, sowie zu ihrer Aufgabe als Begleitperson.

Wie die Taufe und die Eucharistie, ist die Beichte ein Sakrament. Dieses Sakrament der Versöhnung möchte den ganzen Menschen mit seinen Sorgen und Nöten ernst nehmen. Es ist ein Sakrament das Mut machen möchte, damit der Mensch immer mehr darauf vertrauen kann, dass Gott es wirklich gut mit ihm meint.



Neu: In diesem Jahr findet der Versöhnungsweg der Kinder der 4. Klasse am 9. Mai im Rahmen einer Versöhnungswoche statt.

- Bettina Kustner und Nicole Ochsner

Versöhnungswoche

Versöhnung ist ein Thema, das alle Generationen betrifft. Deshalb werden in diesem Jahr alle Generationen herzlich eingeladen, diesen Versöhnungsweg zu gehen. Die Versöhnungswoche wird vom 3.-9. Mai stattfinden. Nähere Informationen dazu werden noch folgen.

- Bettina Kustner

Familienferien in Kandersteg

Die nächste Familienferienwoche findet diesen Sommer in Kandersteg statt. Wir werden vom 2.-8. August im Ferienhaus Bergfried untergebracht sein.

Die Woche steht unter dem Motto «Goldgräber». Es wird nämlich gemunkelt, dass in Kandersteg Gold gefunden worden sei! Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach dem sagenhaften Gold von Kandersteg. Als kleine und grosse Goldgräber werden wir mit Geschichten, Spielen, Bastelarbeiten und Liedern frohe und spannende Tage miteinander erleben. Ob wir den Goldschatz finden werden? Wir sind sicher, dass alle reich beschenkt heimkehren werden.

Die Tage sollen eine Zeit für persönliches Ausspannen sowie auch für gemeinsames Erleben sein. Neben Geselligkeit und Spiel nimmt das gemeinsame Feiern einen besonderen Platz ein.

Yvonne Weiss, Dorothea Wey und Martin Gadiant laden junge Familien und alleinerziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern und ev. auch Gotte, Götti ganz herzlich zu diesen Ferien der anderen Art ein.

Kosten: Erwachsene pro Person Fr. 360.-, erstes Kind 160.-, zweites 120.-, jedes weitere 100.-

Infoabend: Mittwoch, 9. April 2015 um 19.30 Uhr im Vereinshaus, Menzingen

Auskünfte, Detailflyer und Anmeldung: Kath. Pfarramt Menzingen, 041 757 00 80, www.pfarrei-menzingen.ch



Eindrücke aus vergangenen Familienferien siehe: www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html

JAZZ - POP - LATIN Martin Heini, Orgel

Samstag,
24. Januar
18 Uhr



MENZINGER KIRCHENKONZERTE
Orgelkonzert, Samstag, 24. Jan. 2015, 18 Uhr
in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, Menzingen

Seniorenkreis

Jassen und Spielen: Mittwoch, 28. Januar und Mittwoch, 4. Februar jeweils um 14 Uhr im Zentrum Luegeten.

Frauen Menzingen Frauentreff-Wanderung

Dienstag, 4. Februar, Besammlung um 13.30 Uhr, beim Vereinshaus.

Leitung: Trudi Imboden 041 755 11 53 und Rosmarie Zürcher 041 755 12 45.

Neuheim Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Januar

18:00 Fasnachtsgottesdienst, Wortgottesfeier ohne Kommunion
mit Dorothea Wey
Guggenmusig Egedus

Sonntag, 25. Januar

09:00 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Dorothea Wey
Orgel: Marlise Renner
Opfer: Stiftung Theodora

Donnerstag, 29. Januar

09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
anschliessend Pfarreikaffee

Samstag, 31. Januar

Lichtmess, Kerzen- u. Blasiussegen

18:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Mitwirkung des Kirchenchores

Sonntag, 1. Februar

Lichtmess, Kerzen- u. Blasiussegen

10:15 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Regula Wittwer
Opfer: Regionale Caritasstelle

Donnerstag, 5. Februar

09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Agatha-Brot-Segnung

Samstag, 7. Februar

18:00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 8. Februar

09:00 Wortgottesfeier mit Kommunion

PFARREINACHRICHTEN

Seniorenfasnacht

Montag, 26. Januar

Fasnächtliche Unterhaltung mit Martin Arnold, Hudis sind willkommen.

- Ort: Kleinschulhaus Neuheim, ab 14.00 Uhr

Knirpsenkafi

Dienstag, 27. Januar

Treffpunkt für Eltern mit Babys und Kleinkindern von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Pfarretreff.

Bei schönem Wetter treffen wir uns auf dem Spielplatz beim Kleinschulhaus.

Wir gratulieren

Frau Agnes Joller-Heinzer feiert ihren 83. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.



Fasnachtsgottesdienst, Samstag, 24. Januar, 18.00 Uhr

D'Fasnachtszyt isch wieder do,
und das macht ganz vieli froh:
Verkleide, Tanze, Gspässli mache,
Umzug, Freud ha und viel Lache.

Gott freut sich, wenn mer fröhlich sind,
die Grosse gnauso wie au d'Chind.
Drum nämid sini lladig a,
i Fasnachtsgottesdienst z'ga.

D'Egedus sind au debi,
d'Predig wird i Reim-Form si.
Mer freued eus, sind ehr denn do,
mer cha au verkleidet cho!



Dank an die Sternsinger/innen

Mit viel Freude und einem tollen Einsatz haben die Sternsingerinnen und Sternsinger zusammen mit den Begleiterinnen vielen Menschen in unserem Dorf den Segen Gottes gebracht, ihnen durch ihr Singen Freude bereitet und Geld gesammelt für Kinder- und Jugendprojekte in den Philippinen. Dabei haben sie den stolzen Betrag von Fr. 6147.35 eingenommen. Zusammen mit dem Kirchenopfer konnte Missio insgesamt Fr. 6377.25 überwiesen werden.

Ein ganz herzliches Dankeschön allen Mädchen und Buben sowie den Begleiterinnen für ihren grossen Einsatz beim Sternsingen. Den Neuheimerinnen und Neuheimern danken wir ganz herzlich für die grosszügigen Spenden.

Da unser Dorf immer grösser wird, ist es den Sternsingerinnen nicht mehr möglich, jedes Jahr überall vorbeizukommen. Gesegnete Aufkleber liegen aber in der Kirche auf. Sie dürfen sich gerne bedienen.

Seniorenwanderung Kappel-Flugplatz-Sihlbrugg Dienstag, 27. Januar

- Treffpunkt: Poststrasse
- Zeit: 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- Anmeldung: Urs Meyer, 079 447 07 59
oder urs.meyer@datazug.ch

Woche der Segnungen

In den Gottesdiensten vom 31. Januar und 1. Februar, Maria Lichtmess, werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen erteilt. Am Donnerstag, 5. Februar ist Agatha-Brot-Segnung.

Ihre mitgebrachten Kerzen und Brote können Sie auf den Beistelltisch vor dem Altar legen.

Familienferien in Kandersteg



Die nächste Familienferienwoche findet diesen Sommer in Kandersteg statt. Wir werden vom 2.-8. August im Ferienhaus Bergfried untergebracht sein.

Die Woche steht unter dem Motto «Goldgräber». Es wird nämlich gemunkelt, dass in Kandersteg Gold gefunden worden sei! Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach dem sagenhaften Gold von Kandersteg. Als kleine und grosse Goldgräber werden wir mit Geschichten, Spielen, Bastelarbeiten und Liedern frohe und spannende Tage miteinander erleben. Ob wir den Goldschatz finden werden? Wir sind sicher, dass alle reich beschenkt heimkehren werden ...

Die Tage sollen eine Zeit sein sowohl für persönliches Ausspannen als auch für gemeinsames Erleben. Neben Geselligkeit und Spiel nimmt das gemeinsame Feiern einen besonderen Platz ein.

Yvonne Weiss, Dorothea Wey und Martin Gadiant laden junge Familien und alleinerziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern und ev. auch Gotte, Götti ganz herzlich zu diesen Ferien der anderen Art ein.

Kosten: Erwachsene pro Person Fr. 360.-, erstes Kind 160.-, zweites 120.-, jedes weitere 100.-

Infoabend: Mittwoch, 9. April 2015 um 19.30 Uhr im Vereinshaus, Menzingen

Auskünfte, Detailflyer und Anmeldung:

Kath. Pfarramt Menzingen, 041 757 00 80, www.pfarrei-menzingen.ch

Eindrücke aus vergangenen Familienferien siehe: www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html

Risch

Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

Öffnungszeiten

Mo-Fr vormittags, Do nachmittags

GOTTESDIENSTE

- * mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 24. Januar - Hl. Franz v. Sales

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

18.15 Familiengottesdienst in Risch mit Erstkommunikanten, Eva & Martin Kovarik, Violine & Orgel*

Sonntag, 25. Januar

10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Simon Witzig, Orgel*

Mo, 26. Januar - Hl. Timotheus & Titus

07.30 Hl. Messe in Buonas**

Donnerstag, 29. Januar

19.15 Andacht Michaelskruz (Sternwanderung)

Samstag, 31. Januar - Hl. Don Bosco

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agathabrot, Kerzen- & Blasiussegen, Bert Achleitner, Orgel, anschl. Verkauf der Agathabrote*

Sonntag, 01. Februar

10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Agathabrot, Kerzen- & Blasiussegen (Kirchenchor Risch), anschl. Verkauf der Agathabrote & Sunntigskafi*

Montag, 02. Februar - Lichtmess

07.30 Hl. Messe in Buonas mit Kerzen- & Blasiussegen*

Samstag, 07. Februar

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Immensee-Missionar & Simon Witzig, Orgel

Sonntag, 08. Februar

10.30 Sonntagsmesse in Risch mit mgr-Quartett, Bert Achleitner, Orgel, & Immensee-Missionar

Kollekten

24. - 25. Januar Soziale Zwecke
31. - 01. Februar Ärzte ohne Grenzen
07. - 08. Februar Immensee-Mission

Gedächtnisse

Sonntag, 01. Februar, 10.30, Risch

Josef & Anna Werder-Bucher
Anna Werder-Hürlimann
Bernhard Fähndrich

PFARREINACHRICHTEN

Sternsingen - Herzlichen Dank



In den ersten Januartagen waren für die Missio-Sternsingeraktion „Kinder helfen Kindern“ über 30 Kinder und Jugendliche als Sternsinger in Risch, Buonas und Holzhäusern unterwegs.

Sie sammelten den sehr beachtlichen Betrag von **Fr. 10'221.25**. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Sternsinger, Leiter, Helfer, Fahrer und alle, die uns wieder so grosszügig unterstützt haben.

Frauenkontakt Risch

- CJE Fasiparty in der Rischer Stube / Pfarrhauskeller Freitag, 23. Januar, 18.00
Für Schüler ab 1. Klasse bis 1. Oberstufe
Anmeldung: Claudia Schwarzenberger, 041 781 11 89
- FKR Seniorenfasnacht in der Rischer Stube Donnerstag, 29. Januar, 14.00
- FKR Sunntigskafi in der Rischer Stube Sonntag, 01. Februar, ab 11.30

Erstkommunionweg

Am Samstag, 24. Januar, treffen sich unsere 20 Erstkommunionfamilien zum Intensivtag in Risch. Der 18.15-Gottesdienst wird von ihnen mitgestaltet.

Rischer Sommerlager

Vom 05. - 17. Juli 2015 reisen 55 Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Pfr. Thomas Schneider ins Jubiläumslager nach Reith bei Kitzbühel / Österreich. Interessierte für die letzten freien Plätze melden sich bitte bei: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch

Im-Puls: Gott ist auch noch da

Es gibt Augenblicke, in denen alles glatt läuft und wir so richtig glücklich sind. Diese Augenblicke würden wir am liebsten anhalten. Solche Momente lassen sich aber nicht auf Dauer festhalten. Der Alltag mit seinen Sorgen und Mühen holt uns viel zu schnell wieder ein.

In der Bibel erlebten die Jünger auch solch einen Augenblick des Glücks. Damals wollte Petrus am liebsten Hütten bauen, um dieses Glück festzuhalten. Aber schon im nächsten Moment sah er nichts mehr - ausser Jesus. (Mt 17,1-9) Dieses «ausser» ist mir wichtig. Auch wenn es manchmal so aussieht, als wäre niemand da - schauen Sie doch lieber zweimal hin. Einer bleibt Ihnen immer! Irgendwo ist nämlich sicher ein lieber Mensch, der an Sie denkt. Und Gott ist auch noch da!

Thomas Schneider

Meierskappel

Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch
Rainer Groth, Pfarreileiter
Tel. 041 790 06 49
Claudia Fässler, Sekretariat
Tel. 041 790 11 74

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

Sonntag, 25. Januar

09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Donnerstag, 29. Januar

09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth;
anschl. Kafi-Treff

Sonntag, 1. Februar, Lichtmess

09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider,
Predigt Rainer Groth;
mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Donnerstag, 5. Februar

09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Sonntag, 8. Februar

09.15 Gottesdienst (E) mit Immensee-Missionar

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 8. Februar, 09.15

Gestiftete Jahrzeit für Anton (Tom) Camenzind und Verena Camenzind-Christen

Samstag, 14. Februar, 18.15

Gestiftete Jahrzeit für Franz Langenegger-Leibold, Böschenrot

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Hubert Knüsel-Widmer, Stalden 8
Gott gebe ihm den ewigen Frieden.

Brotsegnung

Am Montag, 2. Februar, haben Sie die Möglichkeit, gesegnetes Brot in der Bäckerei Steinegger zu erwerben.

Senioren-Fasnacht

Wir treffen uns mit den Seniorinnen und Senioren von Risch zu einem gemütlichen Faschnachtsnachmittag mit musikalischer Unterhaltung durch Seppi Camenzind.

Wann: Donnerstag, 29. Januar 2015

Wo: Rischerstube in Risch

Dauer: 14.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr

Kosten: Fr. 20.- / Person inkl. Imbiss und Getränke
Auskunft und **Anmeldung bis Montag 26. Januar** bei: Ursi Koller 041 361 20 71. Bei Anmeldung bitte mitteilen, wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht.

Rotkreuz

Frau vom Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

GOTTESDIENSTE

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Januar

18.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid

Sonntag, 25. Januar

10.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid
11.15 Taufe von Nilo Priore

Montag, 26. Januar

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 28. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Januar

18.00 Start Sternwanderung bei der Pfarrkirche
19.15 Andacht Kapelle Michaelskrenz

4. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 1. Februar

10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid,
Predigt Nathalie Bojescu-Cognet,
mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Montag, 2. Februar

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 4. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Segnung des Agathabrotos

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag

17.00 Freitag

Besinnung – Begegnung

17.00 Mittwoch 4. Feb. (Nathalie Bojescu-Cognet)

PFARREINACHRICHTEN

Segnungen

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Segensfeiern ein:

Sonntag, 1. Februar, 10.15 Uhr

Gottesdienst mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Mittwoch, 4. Februar, 09.00 Uhr

Gottesdienst mit Brotsegnung

Kollekten

24./25.01. Caritas Schweiz
01.02. Bethlehem Mission

Kollekten Dezember

07.12. Universität Freiburg Fr. 292.50
08.12. Kolping Fr. 225.00
14.12. Caritas Fr. 601.00
20./21.12. Elisabethenwerk Fr. 558.00
24./25.12. Kinderspital Bethlehem Fr. 3'459.10
28.12. Brücke Le pont Fr. 262.90

Gedächtnisse

Samstag, 24. Januar, 18.15 Uhr

Gedächtnis für Lorenz Odermatt-Wismer; Gestiftete
Jahrzeiten für Louise Binzegger; für Anna Holzgang-
Christen und deren Söhne Werner und Peter

Sonntag, 1. Februar, 10.15 Uhr

Dreissigster für Josef Hausherr-Ackermann; Dreissigster
für Markus Schmidiger; Gestiftete Jahrzeit für Hans
und Elisabeth Schwegler-Renggli

Taufgelübdeerneuerung



Am Fest, Taufe des Herren, bestätigten alle Gottes-
dienstteilnehmer zusammen mit unseren Erstkommuni-
onkindern ihr Taufgelübde. Herzlichen Dank vor allem
unseren Katechetinnen, die diesen schönen Gottes-
dienst vorbereitet hatten.

Der St. Nikolaus hält Rückschau

Am 1. Advent begleitete die St. Nikolausgruppe der Pfar-
reien Risch und Rotkreuz die Seelsorger und Ministranten
mit einem feierlichen Einzug zum Familiengottesdienst.
Der Start für die Besuche in die Familien und Schulen fand
in diesem Gottesdienst einen würdigen und besinnlichen
Rahmen, mit den Kindern im Mittelpunkt. Anschliessend
an den Familiengottesdienst wurden die Besucher vom
Samichlaus mit Grittibänz und Süßigkeiten beschenkt.
Das ganze Samichlaus-Team leistete einen tollen Einsatz
mit vielen positiven Rückmeldungen. Bei gegen 90 Besu-
chen konnte der Samichlaus, mit Begleitung, vom 30. No-
vember bis 6. Dezember rund 600 Kindern und Senioren
viel Freude bereiten.

Der Pfarreisamichlaus Risch-Rotkreuz dankt allen Famili-
en, Schulen, Kindergärten und Institutionen für die
freundliche Aufnahme und die grosszügigen Spenden.
Nach Deckung der Unkosten durften wir einen schön-
en Betrag an verschiedene Institutionen zuführen.
Für den Pfarrei-St.-Nikolaus von Risch und Rotkreuz

Urs Egloff und Markus Jeker

Statistik	2014	(2013)
Taufen Rotkreuz:	27	(14)
Taufen auswärts:	20	(32)
Erstkommunion:	32	(37)
Firmung:	35	(47)
Todesfälle:	26	(26)
Hochzeiten auswärts:	15	(12)
Opferkerzen:	13'500	(9'770)
Antonius:	3'797	(3'965)

Öffnungszeiten

Während der Schulferien vom 2. bis 17. Februar ist das
Pfarramtssekretariat jeweils nur am Morgen von
09.00–11.30 Uhr geöffnet.

Meditatives Tanzen

Eine Gruppe von Frauen trifft sich regelmässig zum ge-
meinsamen Tanzen an einem Dienstag im Monat.

Dienstag, 3. Februar, 19.30–21.00 Uhr

Pfarrkirche Rotkreuz, Leitung: Walter Wiesli
Auskunft: Pfarramt Rotkreuz, 041 790 13 83

Aktive Senioren

Montag, 2. Februar, 13.30 Uhr

Jassen im Zentrum Dreilinden
Kegeln im Restaurant Breitfeld

Mittagstisch

Donnerstag, 5. Februar, 11.30 Uhr

im Apart Hotel

Frohes Alter – Seniorennachmittag

Mittwoch, 28. Januar, 14.00 Uhr

Verenasaal, 1. OG, Dorfmat

Das Frohe Alter lädt alle Seniorinnen und Senioren zu
einem gemütlichen Nachmittag ein.

PASTORALRAUM ZUGERSEE



Sternwanderung aufs Michaelskrenz

Donnerstag, 29. Januar

18.00 Start (je bei der Pfarrkirche Rotkreuz
und Meierskappel)

19.15 Andacht in der Kapelle Michaelskrenz



Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch

Gemeindeleitung

Christian Kelter 041 784 22 80
Sekretariat 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Januar

17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt mit Christian Kelter, Diakon

Sonntag, 25. Januar

09.30 **Pfarrkirche** - Weggottesdienst mit Eucharistie mit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Christian Kelter, Diakon
Tauferneuerung Erstkommunikanten und Firmlinge
Tauferinnerungsfeier Täuflinge 2014
Kinderhütendienst während dem Gottesdienst

Dienstag, 27. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Januar

09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 30. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 31. Januar

17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt mit Tobias Zierof, Pastoralassistent

Sonntag, 1. Februar

09.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt mit Tobias Zierof, Pastoralassistent
Kerzenweihung

Dienstag, 3. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Mittwoch, 4. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
anschliessend Segnung des mitgebrachten Brotes

Freitag, 6. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
16.30 **Pfarrkirche** - Anbetung im Gebetsraum
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Marie Rüttimann-Furrer * 1916

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 25. Januar, 9.30 Uhr

Jahrzeit für Rudolf Niederberger-Agner, Dersbachstrasse 53

Kollekte vom 24./25. Januar für die regionale Caritas-Stelle

Caritas Schweiz hilft Menschen in Not in der Schweiz und weltweit in über 50 Ländern. Das Netz von Regionalen Caritas-Stellen hilft konkret, wo Menschen in der reichen Schweiz von Armut betroffen sind: Familien, allein Erziehende, Arbeitslose, working poor. Caritas vermittelt Freiwilligeneinsätze. Das Hilfswerk betreut Asylsuchende und Flüchtlinge. Weltweit leistet Caritas Nothilfe bei Katastrophen und ermöglicht Wiederaufbau.

Kollekte vom 31. Januar/1. Februar für die Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für MinistrantInnenpastoral

Die Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für MinistrantInnenpastoral DAMP fördert seit 1984 die Arbeit von und mit Ministrantinnen und Ministranten in den Pfarreien der Deutschschweiz. Als ehrenamtliche Arbeitsgruppe im Auftrag der Deutschschweizerischen Ordinariatskonferenz (DOK) bietet sie regelmässig Kurse für Leiterinnen und Leiter sowie Tagungen für Präsidien an. Herzlichen Dank.

Gottesdienst mit Kinderbetreuung

Beim **Weggottesdienst am 25. Januar** ist wieder Kinderhüeti. Babys und Kleinkinder werden während dem Gottesdienstes von erfahrenen Blauringleiterinnen betreut. Da sich das Pfarreiheim im Umbau befindet, findet die Kinderhüeti in den nächsten Monaten in den Räumen des Blaurings statt. Die Blauringleiterinnen erwarten Ihre Kinder **ab 9.15 Uhr** vor dem Pfarreiheim.

Dankeschön für das Weihnachtsspiel

Die beiden Engel Trix und Max sind so verträumt und verspielt, dass sie immer zu spät sind. Damit ecken sie im Himmel an und werden immer wieder dafür gerügt und bestraft. Als alle Engel sich aufmachen zur Erde, um das neugeborene Kind zu verkünden und zu jublieren, verpassen Trix und Max den Aufbruch. Sie machen sich auf den Weg und begegnen unterwegs Menschen, die ihre Hilfe brauchen. Am Schluss finden die beiden nicht ein Kind, sondern ganz viele besondere Kinder, die den Unterschied auf der Welt machen können. Stephanie Jakobi und Nadja Elsner haben mit den Kindern der Klasse 1/2c aus dem Schulhaus Rony das Stück inszeniert und der Kinderchor hat die Lieder dazu gesungen. Die Kinder sind in ihren Rollen, beim Singen eines Solos oder im Chor so richtig aufgegangen und ins Strahlen gekommen. Wir danken Stephanie Jakobi, Nadja Elsner, den drei Musikern und allen Kindern ganz herzlich für ihr Engagement. Ihr habt uns toll auf Weihnachten eingestimmt.

Für das Pfarreiteam – Margot Beck



Familienfasnacht

Sonntag 15. Februar 15.00 – 19.00 Uhr Endlich Sommer

In diesem Jahr hat der Anlass einen „neuen Anstrich“ bekommen. Der Musikalische Entertainer SALVO sorgt für eine Riesenparty für Gross & Klein. Natürlich heisst auch das Motto „Endlich Sommer“ zünftig die Stimmung an. Wer sehnt sich nicht nach Sonne und einer grosszügigen Portion „Dolce far niente“? Wie gewohnt werden uns die Guggenmusik QUAKER und die Eichenzunft besuchen. Das Pfarreiteam sorgt für das leibliche Wohl. Ein feiner Imbiss sowie ein gluschtiges Kuchenbuffet stillen auch den hitzigsten Hunger. Wir freuen uns, wenn Sie allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie mit uns einen tollen Fasnachts-Nachmittag lang in tollem Ambiente Party machen. (Bildrechte: Salvo)

BITTE UMBLÄTTERN!

Neuer Gebetsraum in der Pfarrkirche



Manch einer hat sich in den letzten Wochen schon über die offene Türe in der Kirche gewundert. Wen seine Neugier dorthin geführt hat, der hat den ersten Blick in unseren neuen Gebetsraum Immanuel geworfen. Schon lange stand die Frage im Raum, was man mit dem dunklen Beichtzimmer machen soll, einige Reparaturen standen an, wieso also nicht gleich etwas neues machen? Einen Ort schaffen, an dem man sich zurück ziehen kann, einen Meditationsraum, einen Ort zum Gebet und der Anbetung. So entstand der Plan für einen neuen, hellen, leuchtenden Raum. Viele Hände haben mitgeholfen, dass die Idee verwirklicht werden konnte. Herzlichen Dank allen für ihr Werken! Besonderen Dank gilt auch Markus und Andreas Boog (Schreinerei Weibel), die dem Immanuel den Kerzenständer gestiftet haben. Wir freuen uns sehr, dass der Gebetsraum jetzt fertig ist. Genutzt wird er für unser tägliches Morgengebet um 8.15 Uhr, natürlich auch weiterhin als Ort an dem man das Sakrament der Versöhnung empfangen kann, und als Raum für alle, die Gott suchen und mit ihm ins Gespräch kommen wollen. Das Herzstück des Immanuel ist der wunderschöne Tabernakel aus Hünenberger Eichenholz (gefertigt von einem engagierten Ministrantenleiter). In diesem Tabernakel wohnt das Allerheiligste, so lädt dieser Raum auch zur Anbetung ein. Auf besondere Weise wollen wir das immer am Herz Jesu Freitag von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr tun. In dieser Zeit wird das Allerheiligste ausgesetzt sein, eine Einladung das wir uns selbst dem liebenden Blick Gottes aussetzen. Einweihen werden wir das Immanuel im nächsten Weggottesdienst, am 25.01.15. Immanuel, der Name ist uns aus den Weihnachtslesungen bekannt, Gott ist mit uns, darauf vertrauen und hoffen wir. Schauen Sie doch die nächsten Wochen einmal durch die offene Türe, treten Sie ein und bleiben Sie ein paar Momente! Wir wünschen Ihnen im Immanuel berührende Augenblicke und die Gewissheit, dass Gottes Segen Sie begleitet.

Simone Zierof

Sternsingen 2015



Vielen Dank für die grosszügige Spende! Die Sternsinger haben dieses Jahr einen Erlös von 20'000 Franken gesammelt. Verkleidet als Caspar, Melchior und Balthasar waren sie Anfang Januar wieder unterwegs: die Leiterinnen und Leiter der Pfadi Hü, der Ministranten und des Blauring. Stellvertretend für alle war am Neujahrstag eine Gruppe der Ministranten im Festgottesdienst ausgesendet worden. Segen und die Botschaft von der Liebe Gottes brachten sie zu unzähligen Wohnungen und Häusern in unserem Dorf. Der Erlös der Sternsinger-Aktion kommt zur Hälfte dem Hilfswerk Missio zugute, welches dieses Jahr Geld sammelt für mangelernährte Kinder in den Philippinen. Die andere Hälfte fliesst in die Vereinskassen und unterstützt die Jugendarbeit in Hünenberg. Ein herzliches Dankeschön allen, die die Sternsinger freundlich aufgenommen haben und mit einem Geldbetrag ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe gesetzt haben.

Kontakt Hünenberg

Nächste Anlässe:

Ausdrucksmalen

Schokoladenhasen giessen

Mütter-/Väterberatung

Erzählcafé

siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Kreis der Gemütlichen

Spielnachmittag

Do, 29. Januar um 14.00 Uhr im Lindenpark

Wir laden Sie herzlich zu Spiel, Spass, Geselligkeit und einem feinen Zvieri im Lindenpark ein. Reservieren Sie sich diesen Nachmittag. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Fasnachtshöck

Am Fasnachts-Montag, 16. Februar laden wir Sie ab 14.00 Uhr herzlich zum traditionellen Fasnachtshöck im Saal Heinrich von Hünenberg ein. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte Ihrer persönlichen Einladung.

«Predigt verpasst? Nicht schlimm!»

Schauen Sie auf www.pfarrei-huenenberg.ch

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

- **Thomas Rey**, Pfarrer 041 785 56 20
- **Rainer Barmet**, Pastoralassistent 041 785 56 21
- **Marius Bitterli**, Vikar 041 785 56 22
- **Noémi Héjj**, Pastoralassistentin 041 785 56 22
- **Gerd Zimmermann**, Pastoralassistent, 041 785 56 25

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Januar

09.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

18.00 S. Messa

Kollekte: Regionale Caritas-Stellen

Montag, 26. Januar

16.00 Rosenkranz

Dienstag, 27. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Januar

09.00 Eucharistiefeier

14.00 Schulmesse

Freitag, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 31. Januar

09.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Februar

09.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

18.00 S. Messa

Kollekte: Ansgar-Werke

Montag, 2. Februar - Darstellung des Herrn

16.00 Rosenkranz
19.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 3. Februar - Hl. Blasius

09.00 Eucharistiefeier
14.00 Andacht mit Blasiussegen
19.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Mittwoch, 4. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Februar - Hl. Agatha

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 6. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 7. Februar

09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 31. Januar, 09.00 Uhr

Dreissigster:

Hans Gretener, Kirchbühl 1

1. Jahrzeit:

Margrit Hausheer-Schmid, AH im Büel

Gest. Jahrzeit:

Emma Schiess-Schärli, Pfad 9

Lisetta Stübi-Giger, Mühlau

Ernst Vogt, Seeblick 1

Jahrzeit:

Anna Siegenthaler-Sax, Hünenbergerstr. 63

Ernst Meier, Büelach

Samstag, 7. Februar, 09.00 Uhr

Gest. Jahrzeit:

Bertha Grob, AH im Büel

Monika Grob, Hünenbergerstrasse 20

ST. MAURITIUS NIEDERWIL

Sonntag, 25. Januar

12.00 Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Niederwil

UNTERER KREIS

Dienstag, 27. Januar

19.30 Messe im Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

14. Januar: **Beat Stierli, St. Andreas 13**

JuBla-Aufnahme

Am Samstag, **24. Januar um 18.00 Uhr**, werden während der Messfeier die neuen JuBla-Mitglieder, in die Schar aufgenommen.

Ich danke an dieser Stelle für das grosse und gute Engagement, das die Leiter und Leiterinnen für die JuBla leisten.

Ich freue mich immer wieder sehr, dass junge Menschen bereit sind Verantwortung zu übernehmen, damit eine Gemeinschaft wie unsere Jubla funktionieren kann und Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zu gemeinsamen Unternehmungen und zu Freundschaften bieten kann.

Pfarrer Thomas Rey, Präses

Sonntigsfiir

Wir laden alle 5- bis 8-jährigen Kinder am **Sonntag, 25. Januar, 10.30 Uhr**, zur Sonntigsfiir im Pfarreiheim ein. Wir freuen uns sehr euch zu begrüssen.

Schulmesse

Am **Donnerstag, 29. Januar um 14.00 Uhr** feiern wir eine Schulmesse in der Pfarrkirche St. Jakob.

Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Musik im Gottesdienst

Am **Samstag, 31. Januar um 18.00 Uhr** singt der Kirchenchor folgende Stücke: «Alleluja», «Sanctus», «Benedictus» und «Amen» aus der Missa Katharina von Jakob de Haan und «Ich hoffe darauf, dass du so gnädig bist» von Carl Gläser.

Der Chor wird von unserem Organisten Heini Meier begleitet.

Darstellung des Herrn



Am **Montag, 2. Februar**, feiern wir zum Fest Darstellung des Herrn oder Lichtmess um **19.00 Uhr** eine

Hl. Messe mit Kerzensignung. Bitte legen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen zum Segnen auf die Treppe vor dem Altar.

Hl. Blasius

Am Fest des Hl. Blasius, **Dienstag, 3. Februar**, feiern wir um **14.00 Uhr** eine Andacht, speziell für Familien und Kinder, und um **19.00 Uhr** eine Eucharistiefeier mit Austeilung des Blasiussegens.

Hl. Agatha



Am **Donnerstag, 5. Februar**, feiern wir das Fest der Hl. Agatha. Das mitgebrachte Brot wird in der Messfeier um **9.00 Uhr** gesegnet. Bitte legen Sie es zum Segnen auf die Treppe vor dem Altar.

Stilles Gebet – Anbetung

Seit Anfang Jahr gilt für die Anbetung das neue Zeitfenster am Freitagmorgen. Die ersten Erfahrungen im Januar sind positiv. Zwei kleine Änderungen möchte ich hier bekanntgeben, die sinnvoll erscheinen.

- Aufgrund der Krippe, die noch in der Kirche ist, haben wir die Anbetung bisher auf dem Hauptaltar gemacht und nicht beim Seitenaltar. Das erweist sich als praktikable Lösung, die auch für die Zeit „nach der Krippe“ gut funktionieren kann. Die Anbetung wird weiterhin so durchgeführt.

- Ziel war es seit Beginn, ein Zeitfenster von ca. 1 Stunde zu haben. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Gebetszeit ziemlich pünktlich um 9.30 Uhr beginnen kann. Selbst am Berchtoldstag war es nicht viel später. Darum werden wir die Anbetungszeit künftig um 10.30 Uhr beenden.

Rainer Barmet

Koordinationsteam

Sitzung: **Mittwoch, 21. Januar 2015, 19.30 Uhr**, im UG Pfarreiheim.

Kolping Cham-Hünenberg

Generalversammlung am **Mittwoch, 28. Januar, 20.00 Uhr**, im Kolpinglokal.

FT - Purzelhock

Nächster Treff am **Mittwoch, 28. Januar 2014**,
von 09.30 - 11.30 Uhr, im Pfarreiheim Cham.
Auskunft:
heike.muentszenberg@familientreffcham.ch

FT - Fasi-Kinderdisco

Party! Party! Alle kleinen Fasnächtler ab 3 Jahren sind eingeladen, mit uns Fasnacht zu feiern. Bei Discomusik, lustigen Spielen und einem bunten Tierbuffet, fliegen bei uns die Löcher aus dem Käse. Als besonderes Highlight erwartet euch professionelles Kinderschminken, passend zu euren Kostümen.

Datum: **Freitag, 30. Januar 2015**

Zeit: **14.00 - 17.30 Uhr**

Ort: katholisches Pfarreiheim Cham

Kosten: CHF 6.00 pro Kind

Wir bitten um eine kurze Voranmeldung

bei Marina Tollert

marina.tollert@familientreffcham.ch

Seniorenwanderung

Mittwoch, 4. Februar 2015

Treffpunkt: 13.10 Uhr Bahnhof Cham

Wanderleitung: Jakob Bircher, Tel. 041 780 33 10

Route: Bahnhof Cham - Hagendorn (Route wetterabhängig)

Rückweg entlang der Lorze bis Cham

Wanderzeit: ca. 2 Std. 15

Rast: Restaurant «Leue», Hagendorn

FG - Tastatur – die grosse Unbekannte

Funktionstasten einsetzen, Tastenkürzel kennen, Caps-Look, Shift, Alt, Print Screen, Alt Gr sind nach diesem Abend wirksam einsetzbar. Wir schauen uns das Innenleben des Computers an und betrachten Hardware-Teile wie Festplatte, Prozessor und Grafikkarten.

Leitung: Frau Margrit Huber, Cham.

Freitag, 20. Februar 2015, 19.15 bis 21.15 Uhr,

Schulhaus Röhrliberg 2, Informatikraum, Cham

Kosten: Mitglieder FG CHF 60.00,

Nichtmitglieder FG CHF 80.00.

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse notwendig

Anmeldung Bis Samstag, 07. Februar 2015

Sandra Reichmuth, Tel. 041 740 60 05

sandra.reichmuth@frauengemeinschaftcham.ch

Mütter- und Väterberatung

Mittwoch, 28.01., 10.00 - 17.00 Uhr, Hagendorn

Donnerstag, 29.01., 13.00 - 17.00 Uhr und

Mittwoch, 4.02., 10.00 - 17.00 Uhr, UG Pfarreiheim Cham.

Anmeldung über Tel. 041 728 34 25,

punkto-zug.ch / www.punkto-zug.ch

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
Missionario: don Giuseppe Manfreda, 041 767 71 41
missione@zg.kath.ch

MESSE

Sabato, 24 gennaio

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Mollo Rosaria e Migliano Raffaele,
Ambrico Rocco e Rita, Bruno, Agata e Bruno
Di Gorizia e Vinci Francesco

Domenica, 25 gennaio

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Carparelli Francesco
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per Gallo Ottavio Carlo

Martedì, 27 gennaio

19.00 Zug, St. Johannes
Ricordo per Tota Immacolata

Giovedì, 29 gennaio

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Sabato, 31 gennaio

18.00 Zug, S. Maria
Anastasio Giuseppina

Domenica, 1 febbraio

09.30 Baar, S. Anna
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per Ponzetta Francesco

Martedì, 3 febbraio

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 5 febbraio

19.30 Unterägeri, Marienkirche

AVVISI

Le collette di dicembre

Stiftung LZ Weihnachtsaktion	618.00
Migratio	481.40
Pflegekinder-Aktion	216.10
Kinder- und Jugendberatung Zug	216.05
Aiuto Bambini Betlemme	1'650.60
JRZ Famiglie in fuga	422.05

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

Battesimi

Franza Emilia di Giuseppe Fioravante e Stasi Federica,
Cham

Stasi Lorenzo Donato di Pietro e Murer Sarah, Baar

Alle famiglie giungano le nostre felicitazioni e la benedizione del Signore.

Pellegrinaggio a Torino

14 - 17 maggio 2015

Informazioni presso la Missione

Termine d'iscrizione: 2.2.2015

Corso prematrimoniale

Durante le domeniche della Quaresima
Inizio: Domenica, 22 febbraio, ore 15 in Missione
Preghiamo le coppie che si preparano al matrimonio di annunciarsi in Missione.

Pregiera per la Pace

Vi allego una preghiera che tutti noi conosciamo. Penso che in quest'anno, nel quale noi come missione accogliamo nelle nostre famiglie Gesu Bambino di Betlemme non dovremmo stancarci di pregare per la pace, dapprima pace nei nostri cuori e dopo con le persone con le quali viviamo, lavoriamo e ci incontriamo:

Signore, fa' di noi
gli strumenti della tua pace.
Aiutaci: dove c'è l'odio, a portare l'amore.
Dove c'è l'offesa, a portare il perdono.
Dove c'è la discordia, a portare l'unione.
Dove c'è il dubbio, a portare la fede.
Aiutaci: dove ci sono le tenebre,
a portare la luce.

Aiutaci: dove c'è la tristezza,
a portare la gioia.
Signore, più che essere consolati,
vogliamo consolare;
più che essere compresi,
vogliamo comprendere;
più che essere amati,
vogliamo amare.
È donando che si riceve,
è dimenticandosi che ci si trova,
è perdonando che si è perdonati,
è morendo che si risuscita
all'eterna vita. Amen.

San Francesco D'Assisi

I Re Magi



Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

25.1. – 31.1.2015

- So Fest Bekehrung des Hl. Apostels Paulus
08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Adoray
- Di 18.00 Eucharistiefeier
- Mi 11.30 Eucharistiefeier
- Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
- Fr 11.30 Eucharistiefeier
- Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier im byzantinischen Ritus (mit Mgr. Felix Dillier)
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
- Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

1.2. – 7.2.2015

- So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday
- Di 18.00 Agathaamt mit Brotsegnung
- Mi 11.30 Eucharistiefeier
- Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
- Fr 11.30 Eucharistiefeier
- Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
- Sa 11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
- Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 11.1. und 18.1.2015

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 12.1. – 24.1.2015

Jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 06.30 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus im Kloster Menzingen

www.lassalle-haus.org

Gottesdienste

jeden So 08.30
Ab 2.2.15: Mo–Fr 17.10

Meditation

im Kloster Menzingen
Mo 6.35–7.35 Zenmeditation
Do 20.05–21.05 Kontemplation
Fr 6.35–7.35 Zenmeditation

in der Reformierten Kirche Zug
Do 7.30–8.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 25.1. und 1.2.2015

8.40 Beichtgelegenheit
9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 26.1. – 31.1.2015

Mo–Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Werktage, 2.2. – 7.2.2015

Mo Darstellung des Herrn, 9.00 Eucharistiefeier
Di/Mi/Fr 17.00 Eucharistiefeier, Di mit Blasius-Segen
Do hl. Agatha, 9.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntage, 25.1. und 1.2.2015

08.30 Eucharistiefeier

Werktage, 26.1. – 31.1.2015

Mo 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr/Sa 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Wortgottesfeier
Do 17.15 Eucharistiefeier

Werktage, 2.2. – 7.2.2015

Mo/Di 08.00 Wortgottesfeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 08.00 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Wortgottesfeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 25.1. und 1.2.2015

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 26.1. – 7.2.2015

7.00 Eucharistiefeier
Ausgenommen Montag, 2. Februar, Hochfest
Darstellung des Herrn
07.00 Kerzensegnung und Prozession
Eucharistiefeier, Choralamt
17.00 Vesper
Donnerstag, 5. Februar, Hochfest, Hl. Agatha
09.00 Eucharistiefeier, Choralamt, Brotsegnung
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

25.1. – 31.1. 2015

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mo/Mi/Do/Sa: 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo/Di/Mi/Do/Sa: 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

1.2. – 7.2.2015

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo 16.00 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mi/Do/Sa: 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Di/Mi/Do/Sa: 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

Geistliche Begleitung auf Anfrage: Tel. 041 785 02 00

Medien



Radio

Samstag, 24. Januar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche in Mettmensetten, ZH. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 25. Januar

Perspektiven. Wie Aramäisches Christentum in der Schweiz überlebt. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Li Hangartner, Theologin, Luzern. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Jürg Rother, Oberägeri. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Sonntag, 1. Februar

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. > Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

Ev.-ref. Gottesdienst aus Zollikerberg, ZH. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Donnerstag, 5. Februar

Tandem. Kinderheim daheim. Irgendwann hatten Alexander und Sandra die Nase voll. Beide arbeiten als Erzieher in einem Kinderheim in kirchlicher Trägerschaft in der Eifel. Schon lange können sie sich nicht mehr mit den Ansichten ihres Arbeitgebers identifizieren, kündigen schliesslich und gründen daheim ihr eigenes Kinderheim als GmbH. Drei Jahre liegt das zurück und mittlerweile leben neben den beiden eigenen zwölf weitere Kinder bei ihnen, und zwar in einem sogenannten familienanalogen System. Dabei wird trotz fünf pädagogischer Mitarbeiter das Konzept Familie gelebt. > SWR2, 10.05 Uhr



Fernsehen

Samstag, 24. Januar

Fenster zum Sonntag. Zehn Gebote statt tausend Gesetze. Interpretation der zehn Gebote aus dem Alten Testament für die heutige Zeit. > SRF 2, 17.30 Uhr

Wort zum Sonntag. Martin Kuse, reformierter Pfarrer. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 25. Januar

Kath. Gottesdienst. aus der Pfarrkirche Ebensee in Oberösterreich/Salzkammergut. > ZDF, 9.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst. Zur Woche der Einheit der Christen. > SRF 1, 11 Uhr

Gott und die Welt. Antonias Reise – Mein Jahr in Israel. > ARD, 17.30 Uhr

Montag, 26. Januar

Saul Friedländer – Das versteckte Kind. Saul Friedländer, 1932 in Prag geboren, ist ein wandernder Jude, ein rastloser Mensch, der in vielen Ländern der Welt gelebt hat. Zudem ist er Ho-

locaustüberlebender und ein berühmter Holocaustforscher. Die Dokumentation begleitet ihn auf dem Weg in seine Vergangenheit. > 3sat, 22.25 Uhr

Dienstag, 27. Januar

Mit dem Mut der Verzweiflung. Anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung von Auschwitz schildert diese Dokumentation das Schicksal von Menschen, die trotz ständiger Todesangst Mut bewiesen, ihre Menschlichkeit bewahrten und sich für andere opferten. > ZDF, 22.15 Uhr

Freitag, 30. Januar

Das Jesusrätsel. Fast zwei Milliarden Menschen bekennen sich heute zum Glauben an Jesus Christus. Sie folgen damit dem Leben eines Mannes, von dem die Bibel schreibt, er sei am Kreuz gestorben, um die Menschheit zu erlösen. Heute sind sich die Wissenschaftler einig: Jesus hat wirklich gelebt. Die Dokumentation geht der Frage nach, wer der historische Jesus wirklich war. Eine Spurensuche. > 3sat, 12 Uhr

Sonntag, 1. Februar

Evangelischer Gottesdienst aus der Pauluskirche in Marl. > ZDF, 9.30 Uhr

Dienstag, 3. Februar

Kampf um den Vatikan. Dokumentarfilm (D 2012). Das Zweite Vatikanische Konzil, das am 11. Oktober 1962 begann, war ein dramatisches und riskantes Ereignis. Der spätere Papst Benedikt XVI. wirkte als junger Theologe im Hintergrund am Zweiten Vatikanischen Konzil mit. Als Oberhaupt der katholischen Kirche stellte er seit Antritt seines Pontifikats die Fragen des Konzils neu und versuchte, die Risse von damals zu kitten und die Kirche auf Kurs zu bringen. > Arte, 23.15 Uhr

Mittwoch, 4. Februar

stationen. Wasser, das göttliche Element. Die Dokumentation gibt Einblicke in die facettenreiche Welt und Entwicklungsgeschichte der als heilig bezeichneten Quellen und Gewässer. > BR, 19 Uhr

Liturgie

Sonntag, 25. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Jona 3,1-5.10; Zweite Lesung: 1 Kor 7,29-31; Ev: Mk 1,14-20

Sonntag, 1. Februar

4. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Dtn 18,15-20; Zweite Lesung: 1 Kor 7,32-35; Ev: Mk 1,21-28



FILMTIPP

Durak – Der Idiot Wenn im Russischen vom «Idioten» die Rede ist, dann erscheint sofort Dostojewskis grosser Roman vor dem geistigen Auge. «Dukak» handelt von einem ehrlichen Handwerker, der einen Sinn für Gerechtigkeit und den Wert des menschlichen Lebens hat. Er entdeckt eines Abends, dass die Bewohner eines baufälligen Wohnblocks in grosser Gefahr sind, weil das Gebäude wegen mangelndem Unterhalt in kürzester Zeit einstürzen kann. Doch niemand kümmert sich darum. Mit aller Kraft versucht Dmitri ein System korrupter Bürokraten zu durchbrechen. Mit einem grossartigen Schauspielensemble bringt Juri Bykow die Mechanismen der Korruption an den Tag. Dieser zutiefst ethische Film erhielt in Locarno den Preis der Ökumenischen Jury. chm

Hinweise

Angebote

Zuger TrauerCafé. Ein Mensch ist verstorben. Sie sind nicht alleine. Jeden ersten Freitag im Monat, das nächste Mal am 6. Februar, 16-18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug. Tel. 041 399 11 11, www.palliativ-zug.ch

Start zu einem neuen geleiteten Gruppenjahr für Hinterbliebene nach Suizid. Dieses ermöglicht Hinterbliebenen, sich in den monatlichen Treffen mit Gleichbetroffenen auszutauschen und mit ihrer Trauer in geschütztem Rahmen vertieft auseinanderzusetzen. Das erste Treffen am Do 29. Januar 2015 dient zur Information über das Gruppenjahr, anschliessend wird die Gruppe geschlossen weitergeführt. > Anmeldung zum Infoabend unter: info@verein-refugium.ch

Veranstaltungen

Mehr-Wert schaffen. KMU-Training für wertorientiertes Unternehmen. Das Forum Kirche und Wirtschaft bietet in Zusammenarbeit mit Globethics.net, einer weltweit tätigen Stiftung mit Schwerpunkt Unternehmensethik, erstmals ein praxisorientiertes Training für KMU-Führungsleute an. Ganz gezielt will das «Forum Kirche und Wirtschaft», eine Fachstelle der katholischen Kirche Zug, auf die KMUs zugehen, so Fachstellen- und Kursleiter Christoph Balmer. «Werteorientierte Führung werden immer mehr zum Schlüssel für das langfristige Bestehen von Unternehmen. Was in multinationalen Unternehmen weit verbreitet ist, war für KMUs mangels Kapazitäten und Know-how bisher schwer umzusetzen. Doch dank den kleineren Kontrollmechanismen und persönlicheren Beziehungen könnten die KMUs doppelt von einem solchen Ansatz profitieren.» Wie dies in der Praxis umgesetzt werden kann, soll an den zwei Kursnachmittagen gelernt werden, und zwar praxisorientiert und speziell auf die Bedürfnisse der KMUs aller Branchen zugeschnitten.

Der Kursnachmittag vom Donnerstag, 26. Februar 2015, beginnt um 13 Uhr mit einer Einführung in «Ethik und Nachhaltigkeit» durch Prof. Dr. Christoph Stückelberger, Direktor und Gründer von Globethics.net. Anschliessend geht es um eine Umfelds- und Anspruchsgruppenanalyse. Das folgende Modul «Strategische Nachhaltigkeitsaspekt» wird geleitet von Dr. Martin Brassler, Unternehmensberater und Leiter Philosophie und Management GmbH, Luzern.

Der Kursnachmittag vom Donnerstag, 19. März 2015, steigt mit dem Thema «Unternehmer und Unternehmenswerte» ein, zuerst mit einer Bestimmung persönlicher Werte und dem Ausloten von Unternehmenswerten, dann mit Fallbeispielen und einer Podiumsdiskussion mit Dr. Thomas Schmuckli, VR-Präsident Bossard Holding AG Zug, und Edith Furrer-Senn, Unternehmerin, Hotel Restaurant Lindenhof, Unterägeri. Weitere Module sind «Aktionsplan und Implementierung» sowie «Evaluierung und Kommunikation».

Nach Absolvierung des Trainings ist eine individuelle Beratung zur Einführung des Gelernten im eigenen Betrieb inbegriffen.

> Anmeldung bis 12. Februar 2015 an Forum Kirche und Wirtschaft
christoph.balmer@forum-kirchewirtschaft.ch,
Tel. 041 767 71 36

Der Islam als Herausforderung. Do 29. Januar, 19.30 Uhr, Pfarreiheim St. Michael Zug.

Die Kolinggesellschaft Zug lädt zu einer Veranstaltung ein, die sich mit Fragen wie diesen beschäftigt: Was bedeutet die interreligiöse Durchmischung für uns in Westeuropa? Glauben wir nicht an denselben Gott? Welche Unterschiede gibt es in den Religionen wirklich? Welches ist die Basis für einen Dialog mit dem Islam? Was hat es mit dem Heiligen Krieg auf sich? > Mit Dr. Rifa'at Lenzin, Zürich, und Dr. Samuel M. Behloul, Luzern

Seniorentheater St. Johannes Zug. Vierzehn theaterbegeisterte Damen und Herren auf und ebenso viele hinter und neben der Bühne haben mit viel Herzblut eine neue Produktion auf die Beine gestellt. «De Lieblingsschüler» handelt von einer Sekundarschulklasse aus den 60-iger-Jahren, die nach 50 Jahren eine Klassenzusammenkunft organisiert. Ein genussvoller Theaterabend im Pfarreisaal C/D, St Johannes, Zug, ist garantiert. > Mehr zu Aufführungsdaten (19. Februar–6. März) und Billett-Reservierung: www.seniorentheater.ch

Orgelkonzerte. Reformierte Kirche Zug, 17 Uhr. So 25. Januar und So 1. Februar. Jeweils 17 Uhr. Mit Werkeinführung auf der Orgelempore.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES KANTONS ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE

Nr. 7/8 (8.2. – 21.2.) 23. Januar
Nr. 9/10 (22.2. – 7.3.) 6. Februar

REDAKTION

Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

Adressänderungen

Bitte direkt an das zuständige Pfarramt.

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchengemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen,
ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCH- GEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Karl Huwylar, Präsident, karl.huwylar@bluewin.ch

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,

T 041 767 71 20, F 041 767 71 21

melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG

Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27,
alfredo.sacchi@zg.kath.ch

Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29,
ueli.ruettimann@zg.kath.ch

Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28,
rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch

Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch

Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
gabriela.wiss@zg.kath.ch

Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES KANTONS ZUG

Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch

Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch

Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch

Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean
Uriel Com.des Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug,

Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug

Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehr@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug

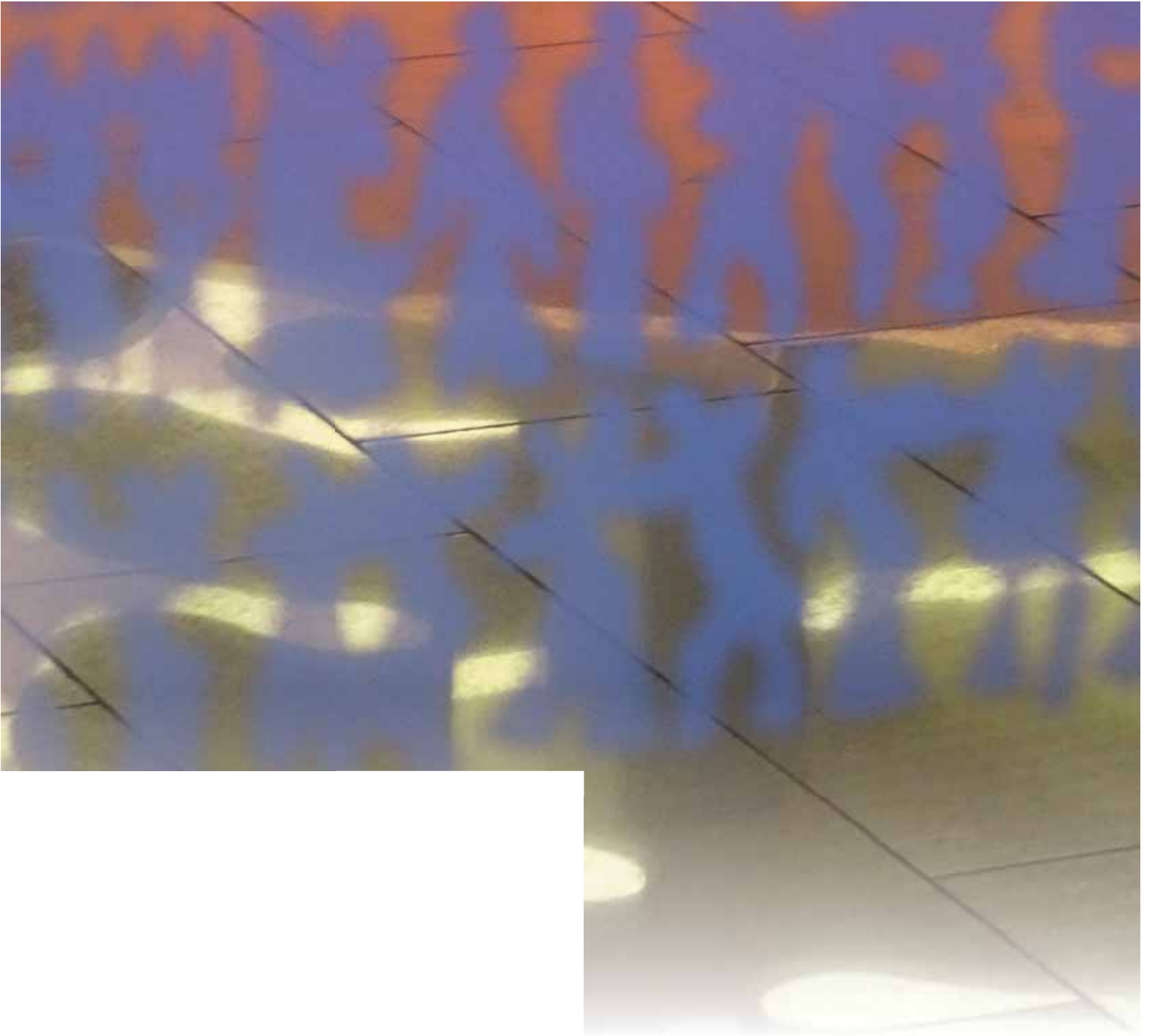
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63,
franz-xaver.herger@zgks.ch

Annette Weimann, T 041 399 42 64,
annette.weimann@zgks.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für

Menschen mit Behinderung

Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21,
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch



« Lasst uns laufen! Es ist noch alles Zukunft. Es sind noch alle Möglichkeiten offen, weil wir Gott noch finden, noch mehr finden können. Nichts ist vorbei und dem verloren, der Gott entgegenläuft, dessen kleinste Wirklichkeit grösser ist als unsere kühnsten Träume, dem Gott, der die ewige Jugend ist, in deren Land keine Resignation wohnt. »

Karl Rahner | Foto: Ruth Eberle